



Kikeriki

WIR WECKEN AUF
AUFLAGE: 85.000 STK.

Kikeriki gehört zu den meist gelesenen Regionalzeitungen

WINDSCHUTZSCHEIBEN AKTION:

Bei Scheibentausch:

**€ 100,-
TANGGUTSCHEINE**

Aktion gültig bis 31.05.2021



**STEINSLAGREPARATUR
KOSTENLOS**

(ohne Selbstbehalt bei allen Kaskoversicherungen)



TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



**DIREKTABRECHNUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN**

**REPARATUR ALLER MARKEN
MIT ORIGINALTEILEN**

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at

Waschpark
PÖLLAU

Glänzende Aussichten!

www.waschpark-pöllau.at

Werbung

Steinmann
JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

Marburger Str. 6 | A-8160 Weiz
Tel. 03172 / 2217

www.steinmann.cc

Werbung

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser!



Nun erleben wir bereits das zweite Osterfest in der weltweiten Corona-Krise und müssen damit wohl leben lernen.

Viele Menschen sind bereits am Limit ihrer Existenz, empfinden Einsamkeit und fühlen sich deprimiert. Vielleicht musste es einmal so kommen um uns zu zeigen, dass es auf unserem Planeten nicht nur um Geld geht. Wir werden in Zukunft wohl oder übel ein wenig zurückstecken müssen um andere Werte wieder schätzen zu lernen, nämlich unsere Gesundheit. Nicht nur unsere schöne Natur wird sich immer rascher verändern, sondern auch wir Menschen werden jetzt dazu gezwungen.

In der letzten Ausgabe wurden wir wieder sehr gelobt, aber es gab auch kritische Stimmen zum Bild mit dem Bären im Nachruf zu Ludwig Heinzl und Inhalten unserer Witze-Rubrik. Wir konnten dazu bereits klären: Die Eile der Fertigstellung ließ zu wenig Zeit zum Nachdenken. (Oje!) Jedenfalls: wir bemühen uns bereits seit 12 Jahren, unseren LeserInnen mit positiven Berichten aktuelle Ereignisse näher zu bringen.

Die beste Voraussetzung fürs Glücklichein ist, Zeit mit anderen Menschen zu verbringen.

Dadurch erfährt man Nähe, Geborgenheit und Verbundenheit. Und zwar egal, was man miteinander unternimmt.

Das wird bald wieder möglich sein!

In diesem Sinne wünsche ich allen LeserInnen ein, vor allem GESUNDES OSTERFEST.

Franz Steinmann 0664 / 396 03 03

Tiere gehören zu unserem Dasein.

Schon von klein auf hatte ich immer mit Tieren zu tun. Es waren meistens Jagdhunde, die mein Vater für seine Passion, die Jagd, liebevoll betreute. Seit 12 Jahren, seitdem ich auf der Alm lebe, hatte ich immer zwei Katzen. Zuerst eine Katze mit Namen Pauli (leider mit 14 Jahren an Zuckerkrankheit verstorben). Die zweite Katze namens Lilli (17 Jahre) ist bei einer Freundin. Derzeit habe ich wieder zwei Katzen – Joschi und Emi – beide fünf Jahre jung.

Joschi ist ein Burgenländer aus Güssing und Emi ist aus Altenmarkt bei Fürstenfeld. Beide sind Findlinge und sind meine besten Kumpel. Wenn ich von meiner Arbeit, die Kikeriki Zeitung zu organisieren, auf die Alm komme, werde ich mit Freude und Dankbarkeit erwartet. Sie sind es auch, die mir in dem vergangenen, verflixten Jahr halfen, meine Einsamkeit zu meistern. Daher verstehe ich alle Tierfreunde, die ihre Lieblinge ganz innig gern haben, es sind ja Geschöpfe unserer Erde und oft des Menschen einzigen Freunde.

Lesen Sie daher im Kikeriki bitte auf Seite 8 die sehr professionell gestalteten Tipps von der Tierklinik Gleisdorf, denen ich hier meinen Dank ausdrücken möchte.

Schauen Sie gut auf IHRE Gesundheit und die IHRER Lieblinge!



*Die Katze behält ihren freien Willen,
auch wenn sie dich liebt,
und sie wird nichts für dich tun,
was sie für unvernünftig hält.*



Traurig

**CORONA: JE MEHR
WIR WISSEN,
UMSO WENIGER
WISSEN WIR!**



Freudig!

**DAS LEBEN IST,
WAS WIR DARAUS
MACHEN. SO WAR ES
SCHON IMMER - UND
SO WIRD ES AUCH DIE
ZUKUNFT ZEIGEN.**



Für
MOMENTE
auf die wir uns
FREUEN

Ihr Fachgeschäft
MODEN·POSCH
WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145
www.modenposch.at

Öffnungszeiten:
MO-FR 8-12 Uhr
u. 14.30-18 Uhr
SA 8-12 Uhr

Werbung




ÖLZIEHEN
ALTES WISSEN, NEU BELEBT.
DAS FANDLER ÖLZIEHSET

Ayurvedischen Schriften zufolge hilft das Ölziehen auf dem Weg zu Gesundheit und innerer Balance. Als Basis werden ausschließlich hochwertige, kaltgepresste Öle verwendet. Unser Set umfasst die Sorten Sonnenblume, Distel und Erdnuss – die ideale Kombination für eine echte Ölziehkur.

WWW.FANDLER.AT

ÖLMÜHLE FANDLER | PÖLLAU | WWW.FANDLER.AT

Werbung

Meine Freunde

Mein Freund Leo Witziano Volgaseto,
Roniwutzgegs Kaisersohn Bergi!



Schon von Kindheit an haben mich Märchen, Geschichten und Comics fasziniert. Vor allem jene, wo „schräge Typen“ vorkommen. Allerdings verstehe ich erst jetzt den Sinn und damit die Lebensweisheiten, die dahinterstecken. Besonders bewundere ich

Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, besser bekannt als „Pippi Langstrumpf.“ Dieses eigenartig gekleidete, selbstbewusste, sommersprossige Mädchen mit ihren orangen Zöpfen gilt als das stärkste Mädchen der Welt und beweist das sehr eindrucksvoll, indem sie mit einem breiten Grinser mühelos ihr Pferd, das sie „kleiner Onkel“ nennt, in die Höhe stemmt. Zweifelsohne ist Pippi ein Genie und hat ein riesiges Entwicklungspotential. Sie wusste nicht, dass sie einen „geistigen Bruder“ mit denselben Charaktereigenschaften hat. Dieser Tausendsassa heißt Leo Witziano Volgaseto, Roniwutzgegs Kaisersohn Bergi, oder kurz „Leo“ genannt! Vielleicht kannte sie ihn auch deshalb nicht, weil er ein Steirer ist und daher relativ weit von ihrem Heimatland (Schweden) sein Domizil aufgeschlagen hat!

Charakterlich darf man sie als „Zwillinge“ bezeichnen. Vor allem verbindet die beiden ihre Neugierde für alles, sie sind extreme Optimisten, nehmen alles „auf die leichte Schulter“ und haben ein Herz aus Gold. Sie würden sich geistig niemals versklaven lassen, sind mutig, phantasiereich und führen uns durch ihre humorvollen, klugen und oft auch mutigen Sprüche immer wieder auf die Siegerstraße des Lebens! So wie Pippi das stärkste Mädchen der Welt ist, ist Leo der stärkste Bub der Welt. So wie Pippi mühelos und lachend ihr Pferd „kleiner Onkel“ locker stemmt, macht es ihr Leo – wie am Beitragsfoto von Manfred Glössl zu sehen ist – exakt nach. Beide haben ein eigenes Haus (siehe Foto) und machen sich die Welt – widde widde, wid – wie sie ihnen gefällt! Das Wort „Problem“ existiert in ihrem Sprachgebrauch nicht, weil ihre Lebenseinstellung stets positiv ist und sie ihr unendlicher Humor unbesiegbar macht. Die Frage: „Was ist aber, wenn...“ gibt es für beide nicht! Je größer ihre Probleme sind, umso höher wachsen sie darüber hinaus! Alle gelösten Probleme machen sie noch stärker, als sie es ohnehin schon sind! Sie sind weltweit die größten Optimisten! Und selbst dann, wenn die Stürme des Lebens immer stärker werden, werden auch sie stärker und verwandeln dadurch die größten Orkane zu kleinen, angenehmen Lüfterln!

Beide sind lebende Kraftwerke. Ähnlich wie es Henry David Thoreau schrieb: Sobald sich ihre Gebeine bewegen, beginnen ihre Gedanken zu fließen! Sie lassen ihren Gefühlen freien Lauf und stellen bei jeder Entscheidung ihr Herz in den Mittelpunkt. Das ist ein Geheimnis ihrer unglaublichen Kräfte. Als Resultat dieser Lebenseinstellung sind sie sicher,



dass Dinge, die andere für unmöglich erreichbar, für sie ganz sicher möglich sind! Auch das ist ein Geheimnis des Lebens: Nur wer an sich selbst glaubt, schafft das Unmögliche und macht sich dadurch selber glücklich! Das ist kein Egoismus, sondern einfach Selbstliebe, die zum Glück führt. Menschen mit dieser Lebenseinstellung hat es schon immer gegeben. Bereits das Genie Johann Nestroy schrieb in seinem berühmten Theaterstück Lumpacivagabundus: Es glaubt kein Mensch, was ein jeder Mensch glaubt, was er für ein Mensch ist. Nestroy hielt damit der Gesellschaft perfekt einen Spiegel vor, der gerade zur heutigen Zeit aktueller ist denn je zuvor. Egal, wo man heute hinschaut, überall begegnen einem Selbstmitleid und Schuldzuweisungen. Es scheint, als ob das Lächeln gestorben wäre. Aber genau dieses Lächeln wäre das perfekte Fundament unserer Zukunft – so wie es Capote Truman ausdrückte: Wem ein Lächeln fehlt, dem fehlt ein Flügel! Oder wie es im weltbekannten Buch „Der kleine Prinz“ zitiert wird: Es ist verrückt, alle Rosen zu hasen, nur weil dich eine gestochen hat, oder auf alle Träume zu verzichten, nur weil sich einer nicht erfüllt hat.

Die Lebenseinstellungen von Pippi und Leo führen uns auch deutlich vor Augen, dass unsere Glückseligkeit leichter zu erreichen ist, wenn wir uns anderen Menschen immer authentisch zeigen, so, wie wir nun einmal sind und uns nicht nach den Meinungen anderer oder nach Trends geben. Ich bin wie ich bin, weil du so bist wie du bist – so einfach ist das. Das Leben jedes Menschen ist pure Realität und kein Theaterspiel! Keine Zwänge, sondern gegenseitiges Verstehen, Nächstenliebe und Akzeptanz, Friede und Gewaltlosigkeit sind die Wurzeln unseres gemeinsamen Lebensbaumes „Mensch“. Auch wenn man diese Lebenseinstellung als schwer durchführbar sieht, ist sie dennoch der einzige Weg zu einer glücklichen, zukünftigen Gesellschaft! Es sind die Elemente der Unabhängigkeit! Persönlich habe ich diese Grundsätze als ehemaliger Judotrainer meinen Judokas immer wieder zu erklären versucht und habe schon damals meinen kleinen Grafendorfer Judoclub europaweite, zuvor nicht für möglich gehaltene, Riesenerfolge gebracht!

Gerade jetzt, wo wir alle „Getriebene“ sind und oft nicht mehr wissen, welche Aufgabe wir zuerst erledigen sollen, und nur selten dazu bereit sind, auch Pausen einzulegen, wäre die Einstellung von Pippi und Leo: „Ich mache mir die Welt, widde widde, wie sie mir gefällt“ das beste Wunderheilmittel.

Franz Bergmann, Rohrbach/Lafnitz, bergi57@gmx.at



Tischlermeister/Tischler (m/w) mit langjähriger Erfahrung im gehobenen Privatkunden-Bereich

Ihr Aufgabengebiet:

Selbstständiges und genaues Arbeiten nach Zeichnungen, Planungen und technischen Unterlagen • Erstellen von Stücklisten • Montage und Einbau von Möbeln und Küchen

Ihre Profil:

Abgeschlossene Berufsausbildung als Tischler/in, Tischlermeister/in • Teamfähigkeit, Flexibilität und hohe soziale Kompetenz • Leidenschaft für den Beruf und Werkstoff Holz • Hohes Qualitätsbewusstsein und genaues Arbeiten

Unser Angebot:

Arbeiten in einem familiären Arbeitsumfeld mit Vollzeitbeschäftigung • Abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgabenbereiche • Fixer Urlaub zu Weihnachten und auch Betriebsurlaub im Sommer • Leistungsgerechte Bezahlung bei Vollzeit (lange/kurze Woche) ab EUR 2.200,- brutto/Monat bei einer 40 Std./Woche, eine marktkonforme Überzahlung ist möglich, abhängig von Qualifikation und Erfahrung.

Planungshilfe für SketchUp und Verkaufsunterstützung (m/w) – Teilzeit

Ihr Aufgabengebiet:

Konzeptionelles Erarbeiten von Einrichtungsentwürfen für den Privatkundenbereich • 3D-Modellieren, Visualisieren und Planen • Unterstützung im Verkauf

Ihr Profil:

Sehr gute SketchUp Kenntnisse • Entsprechende Ausbildung in der Einrichtungsplanung • MS Office Grundkenntnisse • Interesse für Design und Trends • Gefühl für Stil, Farben und Materialien • Visionäres und kreatives Denken

Unser Angebot:

Arbeiten in einem familiären Arbeitsumfeld mit Teilzeitbeschäftigung • Abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgabenbereiche • Fixer Urlaub zu Weihnachten und auch Betriebsurlaub im Sommer • Leistungsgerechte Bezahlung bei Teilzeit ab EUR 1.150,- brutto/Monat bei einer 20 Std./Woche, eine marktkonforme Überzahlung ist möglich, abhängig von Qualifikation und Erfahrung.

Bewerbung bitte per E-Mail an michael.binder@moebel-binder.at



8160 Preding bei Weiz
Eisteichweg 4
Apfelholzschlössl
Tel. 0664 1920 900
moebel-binder.at

Jeder Kunde ist König beim Uhrmachermeister „König“shofer



Man schrieb das Jahr 1850. Im Königreich Hannover wurden erstmals Briefmarken im Postverkehr eingesetzt und in Voralpe legte „König“shofer Jakob durch die Gründung seines Uhrengeschäftes einen „Zeit-Grundstein“ für diese schöne Gegend. Seit damals „ticken“ die Uhren dort immer richtig.

Es ist historisch belegt, dass Jakob Königshofer im Jahr 1850 die Kirchturmuhre von St. Jakob im Walde reparierte. Auch ein original handgeschriebener Kostenvoranschlag aus dem Jahre 1852 über die Reparatur der Turmuhr des Stiftes Voralpe ist vorhanden. In der ehemaligen Bäckerei Wilfinger in Voralpe betrieb Jakob Königshofer als Mieter sein Geschäft vom Jahre 1850 bis 1880. Danach kaufte er das Haus, in welchem sich heute noch das Geschäftslokal befindet.

Der jetzige Firmeninhaber, Josef Königshofer, führt diesen Traditionsbetrieb seit dem Jahre 1999 bereits in der fünften Generation. Man darf Josef Königshofer zu Recht nicht nur als visionären Unternehmer, sondern u.a. auch als begnadeten Denker mit schriftstellerischen Fähigkeiten, als Philosophen und spirituellen Menschen bezeichnen. Als begeistertes Mitglied der örtlichen Jungschar beschäftigte er sich schon als Jugendlicher mit spirituellen und existenziellen Fragen. „Wo komme ich her, wo gehe ich hin?“ stand stets im Mittelpunkt seiner Fragen. Bekanntlich ist jeder Mensch das, was er denkt und formt durch seine Gedanken seine Welt. So entstand auch seine Idee, anstatt eines 170jährigen Firmenjubiläums im abgelaufenen Jahre heuer sein 171jähriges Jubiläum zu feiern.

Die simple Erklärung ist, dass runde Firmen-Jahres-Jubiläen meistens den Blick rückwärts schweifen lassen, was ja prinzipiell ein Grund zum Feiern ist. Mit der Idee, anstelle einer 170jährigen Gründungsfeier heuer eine 171jährige Jubiläumsfeier zu veranstalten, hat Josef Königshofer den Blick auf seine Firma gleichwertig zurück und nach vorne gerichtet – eben: „Woher komme ich, wo gehe ich hin?“

Da Josef Königshofer ein bescheidener Mensch ist, der mit seinen Leistungen niemals prahlt, wissen wahrscheinlich nicht viele, dass er einst ein begnadeter Fußballer war und ursprünglich Berufsfußballer werden wollte. Bereits im Alter von 14 Jahren spielte er als Jüngster im U 21 Team der Voralper Kampfmansschaft. Nicht weniger als fünf Stunden trainierte er täglich zu Hause auf der großen Privatwiese oder am nahe gelegenen Fußballplatz. Das erklärt auch sein enormes Kämpferherz, welches er beruflich wie auch privat immer wieder unter Beweis stellen musste! Nach seiner Hauptschulzeit, im Alter von 14 Jahren, besuchte er in Karlstein an der Thaya im Waldviertel – acht Kilometer von der tschechischen Grenze entfernt – die einzige österreichische vierjährige Bundesfachschule für Uhrmacher. Diese Ganztagschule mit Maturastoff und Internat bedingten, nur in den Ferienzeiten nach Hause zu

kommen, was ihn schweren Herzens von seinen Voralper Fußballkameraden trennte. Trotzdem blieb er dem Fußball treu und galt vier Jahre lang als Schlüsselspieler des USV Karlstein.

Nach erfolgreichem Schulabschluss mit Uhrmacher Gesellenprüfung, absolvierte er seine Bundesheerzeit in der Ordonanz der BH-Kaserne Pinkafeld, arbeitete in Folge ein Jahr lang als Uhrmachergeselle in Wien und legte danach die Uhrmacher Meisterprüfung ab. Als beruflicher „Globetrotter“ arbeitete er danach ein Jahr lang als Uhrmachermeister in Salzburg. Als geborener Visionär mit Hang zu neuen Ufern kam ihm die Idee, zusätzlich zum Uhrmachermeister das Goldschmiedehandwerk von der Pike auf zu lernen. Er fand durch Ferdinand Skledar, Goldschmiedemeister und Berufsschullehrer mit eigenem Unternehmen in Graz, diesbezüglich einen großen Förderer. Und so, wie die besten Geschichten immer das Leben selbst schreibt, passierte ihm die nächste unglaubliche Geschichte: Herr Skledar war im Besitz einiger Pendeluhren, an denen Josef kleinere Reparaturen durchführte und sich nach einem Jahr beruflich unsterblich in die Pendeluhren verliebte.

Danach kam er wieder zurück nach Voralpe und machte sich durch Reparaturarbeiten selbstständig. Da im Untergeschoß seine Eltern mit seinem Bruder Wolfgang das Geschäft führten, richtete er sich oberhalb des Geschäftes eine eigene Werkstatt ein. Im Alter von 23 Jahren machte er ein Geschäftslokal in Pinggau auf. Die Geburt seines Sohnes veranlasste ihn, zurück nach Voralpe zu ziehen. Ausgerechnet da, als er sich geborgen zu Hause fühlte, überflutete ihn in kürzester Zeit eine unglaubliche Serie von tiefgreifenden Schicksalsschlägen, die ihn seelisch zu erdrücken drohten. Dank seines starken Lebenswillens, seiner starken Spiritualität und seines Kämpferherzens stieg er schlussendlich doch – wie Phönix aus der Asche – empor und setzte zu neuen Höhenflügen an! Vor allem wurde ihm dabei bewusst, dass nicht die Siege, sondern die überwundenen Niederlagen stark machen!

Das Interesse für die Uhren hat ihm sein Großvater – sein großes Vorbild – vererbt. Obwohl sein Großvater im ersten Weltkrieg in den Isonzo-Schlachten und im zweiten Weltkrieg in Frankreich unmenschliche Dinge erlebte und daher ein bekennender Kriegsgegner war, hegte er niemals einen Groll gegen Andersdenkende. Sein Humor, innere Ruhe und Bescheidenheit waren unübertroffen, was Josef veranlasste, die Lebenseinstellungen seines geliebten Opas weiterzuführen. Dass diese Lebenseinstellungen für ihn keine leeren Worthülsen sind, sondern tatsächlich gelebt werden, können seine Kunden bereits beim ersten persönlichen Kontakt in seinem Geschäft, in dem man außer Uhren und Schmuck auch Zubehörteile kaufen kann, deutlich fühlen. Josef Königshofer ist ein „Mensch zum Angreifen“, der alle Kunden, egal ob sie viel kaufen wollen oder nur eine Auskunft einholen, gleich behandelt. Das Motto „Der Kunde ist König“ ist für ihn keine leere Phrase, sondern gelebte Wirklichkeit. Weiter gedacht, weist ja schon sein Name „König“shofer deutlich darauf hin. Die bekannten Jesusworte: „Behandle deinen Nächsten immer so, wie du selbst behandelt werden willst“, werden im Uhrengeschäft Königshofer in Voralpe zur Realität. Kein Wunder daher, dass man sich dort als Kunde im „Uhrenhimmel“ wähnt!

bergi57@gmx.at ■



königs hofer

03337 / 23 47

gegründet 1850 in Vorau
www.reparatur.com



Die neue **BLACKandGOLD** Kollektion vereint die Goldfarben Gelb, Weiß und Rosé mit dem schwarzen Zircon - eines der widerstandsfähigsten und antiallergenen Metalle seit der Antike.



Jakob Königshofer
Uhrmachermeister & Gründer



171 Jahre
Familientradition



Brillanten
Echtgold
Zirconium



RECHTSANWALT

Mag. Bertram Schneeberger



Werte Leserinnen und Leser!

Die Lebensgemeinschaft ist in Österreich kaum gesetzlich geregelt. Insbesondere können die gesetzlichen ehelichen Bestimmungen nicht analog auf Lebensgemeinschaften angewendet werden.

Unter einer Lebensgemeinschaft wird eine eheähnliche Geschlechts-, Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft verstanden. Sie ist - im Gegensatz zur Ehe - jederzeit einseitig lösbar; dafür hat der Lebensgefährte jedoch kaum Rechte und Ansprüche nach einer Trennung.

Festzuhalten ist, dass der Lebensgefährte weder während aufrechter Lebensgemeinschaft noch nach der Trennung einen gesetzlichen Unterhaltsanspruch hat. Ferner gibt es nach einer Trennung - im Gegensatz zum Scheidungsverfahren - auch kein gerichtliches Aufteilungsverfahren für Vermögen und Schulden der Lebensgefährten. Es ist daher nicht empfehlenswert, Beiträge zur Anschaffung von Liegenschaften des Lebensgefährten zu leisten, die nicht auch in Ihrem (Mit)Eigentum stehen. Es ist auch davon abzuraten, zu Gegenständen dazuzuzahlen, die Ihr Partner kauft. Sofern Gegenstände gemeinsam erworben werden, sollten Rechnungen und Zahlungsnachweise jedenfalls aufgehoben werden!

Der Lebensgefährte hat grundsätzlich auch kein Erbrecht. Mit der Erbrechtsreform 2017 ist das „außerordentliche Erbrecht“ des Lebensgefährten eingeführt worden. Erst wenn der verstorbene Lebensgefährte keine Erben hat, so würde dann unter bestimmten Voraussetzungen der hinterbliebene Lebensgefährte vor dem Heimfallsrecht des Staates erben. Wenn Sie mit Ihrem Lebenspartner gemeinsam Eigentum an einer Immobilie (Eigentumswohnung, Grundstück, etc.) erworben haben, so empfiehlt sich jedenfalls ein Testament zu errichten. Sollte nämlich Ihr Lebensgefährte versterben, so kann es sein, dass dessen Eltern, Geschwister etc. Eigentümer des Halfteiles des verstorbenen Lebensgefährten werden, was in letzter Folge zu Zivil- bzw. Realteilungsklagen und somit im Endeffekt zum Verlust Ihrer Immobilie führen könnte.

Es ist auch weiterhin landläufig die Meinung vertreten, dass nach 5 Jahren eine Lebensgemeinschaft der Ehe gleichgestellt wird. Dies ist aber schlichtweg falsch. Ihr Mag. Bertram Schneeberger und Team Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at
Tel. Nr.: 03332/65300

Werbung

INNERE MEDIZIN

Dr. Martin Kaiba



Ihr Internist erklärt....

....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin!

LEBER-FASTEN...

„Schreibst du heute übers Kasteien gar?“ fragt mein weiser Freund Franz Bergmann. Ja natürlich! Wir wollen uns diesmal einfach dem vorösterlichen Gedanken widmen und uns und unserer Gesundheit schlicht wenigstens einmal im Jahr etwas Gutes tun! Und dazu eignet sich natürlich das oft propagierte FDH – friß die Hälfte – NICHT! Nein und es geht auch nicht rein um die „Bikini Figur“ – sondern um viel mehr! Denn mehr ist halt einfach mehr im Leben! Und mehr heißt beim „Reduzieren“ halt immer automatisch auf die Leber zu achten! Ist die Leber doch unser meist so vernachlässigtes zentrales Stoffwechselorgan, letztlich verantwortlich für das berühmt berüchtigte Cholesterin oder den Zucker gar! Aber auch Blähungen, Verstopfung oder Müdigkeit können uns als Warnung gelten! Also: Leberfasten muß das Zauberwort nun heißen! Denn nur, wenn wir unsere Leber auch pflegen, hegen und regenerieren, meiden wir die gefürchtete Fettleber, mit der oft verbundenen Neigung zu ein paar Kilos mehr auf der Waage, dafür einiges an Energie und Lebensfreude weniger! Ja wie nun, werden Sie sich, geschätzte Leserin, nun fragen! Nein, ich kann Sie beruhigen: Tabletten braucht's dafür wieder keine! Die Basis ist natürlich wie sooft Gemüse, Gemüse und nochmals Gemüse! Aber sonst gibt es dazu schon auch noch ein paar Tricks, um die gewünschten Prozesse in unserem Organismus anzuregen! Lassen Sie sich doch hierfür am besten ärztlich beraten, ist doch zum optimalen Erfolg vielleicht der eine oder andere Laborwert oder gar ein Ultraschall sinnvoll nötig! Vorsorge ist halt einfach immer die beste Medizin! Denn wie würde unser neuer Herausgeber Thomas Tobisch sagen: „Ja wenn's einmal durchgerostet ist, ja dann ist's halt kein Neuwagen mehr!“ In diesem Sinne: auf zum Leberfasten, ihre Lebensfreude wird es Ihnen danken!

Bleiben Sie gesund!

Internist im Greenhall Medical Centre

Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin

Privat und Wahlarzt aller Kassen

Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllauertal

Fernruf: 03335/20579

Werbung

TIERÄRZTEZENTRUM

Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



Hasenzahn und Meer-schweinhauer

Die Leser der letzten Ausgaben sind ja quasi schon Experten in Sachen Hunde- und Katzenzähne.

Mit diesen Beißen hat der Kleintierarzt am häufigsten zu tun. Es gibt aber noch jemanden, der öfter mal in die Praxis kommt und dort ausgiebig das Maul aufmachen muss. Nämlich Meister Lampe und sein Kollege Meerschwein. Fangen wir wieder dabei an, wie der aufmerksame Besitzer überhaupt merkt, dass er seinen Schützling beim Tierarzt vorstellen sollte. Die kleinen Nager sind in Sachen Schmerzäußerung noch zurückhaltender als Hund und Katz. Einfach ist es, wenn die Zähne deutlich aus dem Maul herauswachsen oder eine Beule im Kieferbereich wächst. Zweites ist meistens ein Abszess, der von einer eitrigen Zahnwurzel ausgeht. Dann wird's aber auch schon schwierig für den Halter. Weniger Appetit wird in der Regel sehr spät bemerkt. Nachdem die Kleinen nicht allein gehalten werden dürfen und die Ration somit mindestens zwei Tieren vorgesetzt wird, kann nicht ausreichend kontrolliert werden, wer wieviel frisst.

Das flauschige Fell lässt einen Gewichtsverlust gar nicht oder sehr spät ins Auge fallen. Ich kann nur ans Herz legen, den Mümmel regelmäßig (zumindest 1x im Monat) zu wiegen.

Was der Tierarzt in der Regel häufig feststellen kann, ist ein Fehlwuchs der Schneidezähne. Der kann von den meisten auch schnell entschärft werden. Da dieser angeboren ist, wachsen die aber leider auch wieder schief nach und müssen ein Leben lang, regelmäßig gekürzt werden. Sollte das Problem weiter hinten sitzen, wird es etwas komplizierter. Um ihm auf den Grund zu gehen, braucht der Tierarzt manchmal ein Röntgen, eventuell sogar eine Computer Tomographie. Erstaunlich was auch bei den Kleinsten alles machbar ist, nicht wahr? Aber man weiß ja schon seit der Zahnpastawerbung der 90er, wie wichtig es ist „auch morgen noch kraftvoll zubeißen“ zu können.

Tierklinik Gleisdorf-Süd

Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab

Telefon: 03112 385550

Werbung



Fenster Welt Pfeifer
Fenster- & Türezentrum

**IHR ANSPRECHPARTNER
IN SACHEN:**

- HAUSTÜREN
- SONNENSCHUTZ
- FENSTER

FRÜHJAHRSAKTION

ALLE NEUEN FENSTER - 50%



Geschäftsführung
Harald Pfeifer

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

AKTION GÜLTIG BIS ENDE APRIL 2021
AUF BEREITS BESTEHENDE ANGEBOTE NICHT GÜLTIG

A-8063 EGGERSDORF | RIESSTRASSE 20 | TEL. 0316 / 24 10 23 | OFFICE@FENSTER-PFEIFER.AT

ANDREAS MAUERHOFER - Ihr Bodenleger in der Region



Andreas Mauerhofer verlegt Böden aller Art.

Langjährige Berufserfahrung und ein vielfältiges Sortiment an unterschiedlichsten Bodenbelege zeichnen das Unternehmen von Andreas Mauerhofer aus. Verkauf, Verlegung und Sanierung stehen dabei im Vordergrund. Mit Freude am Boden werden Parkett, Vinyl, Linoleum, Teppich, diverse

Sonderböden, Stiegen und Epoxy-Beschichtungen für Garagen angeboten und verlegt. Altbodensanierungen beinhalten das Abschleifen und Versiegeln, Fußbodenaufbau (Blindboden) und Aufspachtelungsarbeiten. Durch kompetente Kundenberatung, Zuverlässigkeit und Genauigkeit wird Ihr Zuhause nach Ihren Wünschen verschönert. Andreas Mauerhofer steht Ihnen gerne persönlich oder auch telefonisch für eine kostenlose Beratung unter **Tel.: 0664/5448373 zur Verfügung.**
Adresse: Obersaifen 315, 8225 Pöllau.

Hallo Sonne!

Goodbye Winter. Jetzt bei uns Termin vereinbaren und auf Sommerreifen wechseln.



F. Kremnitzer GmbH & Co KG

Ihr autorisierter Verkaufsfachmann

8250 Vornau, Hauptstraße 285

Telefon +43 3337 2284

www.autohaus-kremnitzer.at

Chance B: Projekt Familienpatenschaften



„Weil gemeinsam vieles leichter fällt.“

Familien die Unterstützung im Alltag benötigen, sind bei den Familienpatenschaften der Chance B genau richtig. Und ebenso jene Menschen, die diesen Familien gerne freiwillig unter die Arme greifen möchten. Die Chance B bringt

Eltern und Freiwillige zusammen!

Auch in Zeiten von Corona und gerade in dieser herausfordernden Zeit stoßen wir oftmals als Familie an unsere Grenzen. Kinder sind im Homeschooling, Eltern im Homeoffice, die Bewegungsräume begrenzt, das meiste spielt sich in den eigenen vier Wänden ab. Da kommt es schon mal vor, dass Mama und Papa die Puste ausgeht und eine kleine Auszeit oder Unterstützung im Bereich der Kinderbetreuung sehr hilfreich ist. Sie kennen das Gefühl? Dann ist eine Familienpatenschaft das Richtige für Sie! Der Frühling naht, die aufblühende Natur und die wärmenden Sonnenstrahlen locken nach draußen. Sie wollen Kindern ihre Zeit und ihre uneingeschränkte Aufmerksamkeit schenken? Sie wollen mit ihnen auf Entdeckungsreise in ihrer Umwelt gehen, und sie haben Zeit eine Familie zu un-

terstützen? Die Familienpatinnen und Familienpaten der Chance B suchen Familien einmal wöchentlich zu Hause auf und widmen sich für etwa drei Stunden den Kindern. Sie spielen mit ihnen, gehen mit ihnen spazieren oder lesen ihnen etwas vor. Sie schenken den Kindern Zeit und gehen auf deren individuelle Bedürfnisse und Wünsche ein. Familienpatinnen und Familienpaten sind ehrenamtlich tätig und bleiben für einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten in der Familie.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und informieren sie gerne. freiwillig@chanceb.at, 0664/60409 – 700. Die Gesundheit von Patinnen, Paten und Familien hat oberste Priorität. Wir nehmen die jeweils geltenden Empfehlungen und Verordnungen der Bundesregierung ernst und setzen diese um.

**FORSTPFLANZEN, EICHEN,
ROTEICHEN, STIELEICHE,
TRAUBENEICHE: 50 - 80cm: Euro 0,80**



**TANNEN
IM TOPF:
EURO 1,20**

Tel.: 0664 / 300 88 14

dff ist Handelspartner von:



„Vertrauen Sie auf meine jahrzehntelange Erfahrung – ich freue mich auf einen persönlichen Termin mit Ihnen!“

Egon Wiesenhofer

AIRObalance
Die Matratze für guten Schlaf!

dff directly from factory

dff trading
Baierdorf-Umgebung 278
8184 Anger | AUSTRIA
Tel. +43 (0) 664 / 10 06 712
E-Mail: egon@dff-trading.at

Mehr Informationen unter
www.dff-trading.at



DAS *Ester* Geschenk für ALLE!

Für die und aus der Region!

Mit GeschenkCARD oder Weizer Einkaufsmünzen erhalten Sie den WEIZCARD-Bonus.



Weiz • St. Ruprecht • Puch

Einkaufsstadtmünzen und GeschenkCARD in allen 3 Orten erhältlich und einlösbar.

SCHAFBÄUERIN

Karina Neuhold



Das Weihfeuertragen

Rund um das Osterfest gibt es viele schöne Bräuche.

Ein ganz besonderer war und ist bei uns das Weihfeuertragen. Früher war es ein Privileg der Buben. Jetzt dürfen auch Mädchen das Brauchtum pflegen. Es war schon im Vorfeld immer eine große Aufregung, und unsere Kinder hatten mit den Vorbereitungen und der Planung zu tun. Der Zunder wurde bereits im Vorjahr gesammelt und getrocknet. Opa hat dann geholfen, den Holzschwamm in Würfel zu zerkleinern. So viel, bis der Rucksack damit voll war. Am Karsamstag war es dann so weit – ganz früh standen sie auf, um ja nicht zu spät bei der Feuersegnung am Weizberg zu sein. Danach ging es los, sie marschierten von Haus zu Haus, sie überbrachten ihre Osterglückwünsche und gaben aus ihren qualmenden Dosen ein Stück geweihte Glut ab. Als Gegenleistung erhielten sie dafür ein Ostereier und ein bisschen Geld. Auch Naschereien waren immer wieder mal dabei. Da bei uns zwischen den Häusern oft weite Strecken liegen, war der Opa an diesem Tag immer ihr persönlicher Chauffeur und brachte sie zu abgelegenen Höfen und Häusergruppen. Die Kinder bezahlten ihn dafür dann gerne mit einer Schachtel Ostereier.

Sie hatten es nämlich recht eilig, denn zu Mittag war dann Schluss. Danach kehrten sie glücklich, aber auch sehr müde, heim. Als erstes gab es dann eine gründliche Dusche und eine gute Stärkung. Danach wurden die ganzen Schätze möglichst gerecht untereinander aufgeteilt. Eine besondere Freude hatten unsere Mädels bei schönen Ostereiern. Diejenigen, die mit schönen Mustern verziert oder außergewöhnlich bemalt waren oder schöne Aufkleber hatten, waren besonders begehrt. Gerne denken meine Kinder an diese Ostererlebnisse zurück und erinnern sich dann auch an das eine oder andere Missgeschick, das ihnen dabei passiert ist. Leider wird es dieses Jahr keine Weihfeuertrager geben, aber wir freuen uns alle schon sehr darauf, wenn sie wieder zu uns kommen.

Mit lieben österlichen Grüßen und vielen, vielen Osterlämmern, Ihre Schafbäuerin

Mit lieben, wolligen Grüßen, Karina Neuhold
0664/4473404, wohlig@karinas-wollwelt.at
www.karinas-wollwelt.at

STEUERTIPPS vom PROFI

Andrea Sandbichler-Trost



Liebe LeserInnen, ich möchte Sie heute über die Gastgewerbepauschalierung, die seit 01.01.2020 ausgeweitet wurde, informieren:

Zulässig ist eine Pauschalierung bei nicht buchführungspflichtigen Betrieben des Gaststättengewerbes mit einem Jahresumsatz bis zu 400.000 EUR (davon 255.000 EUR). Die Pauschalierung besteht aus einem Grundpauschale, einem Mobilitätspauschale und einem Energie- und Raumpauschale.

Grundpauschale:

Beträgt 15 % des Umsatzes, mindestens 6.000 EUR, höchstens 25.500 EUR

Neben dem Grundpauschale dürfen nur folgende Ausgaben berücksichtigt werden:

- Waren, Rohstoffe, Halberzeugnisse, Hilfsstoffe, Zutaten
- Löhne, Lohnnebenkosten, Fremdlöhne
- Sozialversicherungsbeiträge uä Beiträge
- Aus- und Fortbildung für Arbeitnehmer
- Absetzung für Abnutzung sowie ein allfälliger Restbuchwert
- Instandsetzung und Instandhaltung
- Miete und Pacht
- Fremdmittelkosten
- Grundfreibetrag des Gewinnfreibetrages (3.900 EUR)
- Mobilitätspauschale
- Energie- und Raumpauschale

Mobilitätspauschale:

Beträgt je nach Einwohnerzahl in einer Gemeinde 2 bis 6 % des Umsatzes. Es umfasst die Ausgaben für die betriebliche Nutzung von KFZ, Taxi, öffentliche Verkehrsmittel sowie Tages- und Nächtigungsgelder. Wird das Mobilitätspauschale nicht in Anspruch genommen, sind diese Aufwendungen gesondert zu berücksichtigen.

Energie- und Raumpauschale:

Beträgt 8 % des Umsatzes, höchstens aber 32.000 EUR. Nicht darunter fallen Abschreibung, Instandsetzung, Instandhaltung, Miete und Pacht. Wird das Energie- und Raumpauschale nicht in Anspruch genommen, sind diese Aufwendungen gesondert zu berücksichtigen. Wird die Pauschalierung in Anspruch genommen, ist man die folgenden zwei Jahre daran gebunden. Wechselt man von der Pauschalierung in die normale Gewinnermittlung, kann man erst wieder nach Ablauf von drei Jahren in die Pauschalierung zurückkehren.

Für genauere Beratung stehe ich gerne zur Verfügung.

Andrea Sandbichler-Trost
Steuerberaterin, Ressavarstrasse 14, 8230 Hartberg,
03332 63731, www.sandbichler-trost.at

STERNSCHNUPPEN

Astrid Atzler



Steirische Sternschnuppen reloaded

Im Alltag zischt einem stetig müder Schmonzes um die Ohren. Dagegen bin ich furchtbar allergisch, aber was hilft's? Ungerechtigkeiten sind seit jeher hundsgemein und ziemlich sicher bleibt keiner davon im Leben verschont. Die menschliche Seele soll ja was gaaaaanz Groooooßes sein, heißt es, aber über grobe Strecken hinweg ist sie ziemlich unzivilisiertes Gebiet. In manchen Bereichen bleibt man ewig einsam und alleine!

Das ist halt so. Ein Mensch zu sein ist aber auch nicht leicht! Besonders in dieser Zeit der Veränderungen. So viele Fragen! Und so wenige Antworten. Irgendwann jedoch will man keine Zeit mehr mit dem verschwenden, was einem wehtut oder missfällt. Sicher ist: das Leben ist und bleibt eine ganz schöne Kanaille und schmeißt einen bis zum St. Nimmerleinstag immer wieder in kaltes und tiefes Wasser.

Wenn sich durch irgendeine Begebenheit, die nur für einen selber wichtig ist, sentimentale Nachdenklichkeit ins Gemüt schleicht, weil die Frage plötzlich ins Hirn schießt, für wen man im Leben ein Stolperstein war, da wird einem schon ein bisschen anders, gell. Aber manchmal lernt man in einem einzigen Augenblick mehr, als in einem ganzen Jahr Schule, wenn sich die Sicht auf bestimmte Dinge im eigenen Leben gänzlich unvorbereitet und auf wundersame Weise verändert, man erfahren darf, dass das Märchen von der Wiedergutmachung gar kein Märchen ist. Sondern plötzliche Realität. Ob dies mit dem Älterwerden zusammenhängt? Ich glaub schon.

Ach, könnte man Menschlichkeit und all die guten Eigenschaften, die das Leben gut und versöhnlich machen wie Gulasch auf dem Ofen, bei Bedarf aufwärmen und warm halten!

astrid.atzler@gmx.at

KULINARIK ZU OSTERN

Zu den Osterfeiertagen am 3., 4. und 5. April (Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag)



Gasthof & Kulinarik für Jedermann

Zu den Osterfeiertagen am 3., 4. und 5. April (Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag), muss man nicht unbedingt selbst den Kochlöffel schwingen. Wer neben der traditionellen, selbst zubereiteten Osterjause Lust auf mehr hat, kann im Wirtshaus „Zur Klause“ auch Speisen abholen. Es gibt Putenschnitzel (gefüllt mit Blattspinat und Käse, in Ei gebacken), dazu Kartoffel und Salat oder ein halbes Backhenderl mit Salat. Außerdem gibt es noch weißen Marchfeld-Spargel mit Tomaten-Vinaigrette, dazu Petersilienkartoffel. **Als Nachspeise warten verlockende Desserts im Becher wie Weißes Schoko-Mousse mit Beerenfrüchten oder verschiedene Tortencreationen.**

Vorbestellungen unter 03173/2448 oder 0664/5035920, Speisenabholung von 11.30 bis 14 Uhr.

Filzmoos 32 | 8673 Ratten | 03173/2448

Anmelden und Abholen! Unterstützen Sie die Gastronomie vor Ort. Danke!

SEIT 30 JAHREN GESPÜR FÜR HAUBENQUALITÄT



Inmitten Peter Roseggers Waldheimat, in Ratten, werkt **Monika Fasching-Posch, die Wirtin „Zur Klause“**. Mit ihrem Wirtshaus, welches eine Küche für für viele gute Geschmäcker beherbergt und mit gemütlichen Zimmern auch zum Nächtigen einlädt, ist sie ein Herz und eine Seele. All das spiegelt sich nicht nur am Speisenteller wider. Betritt man die Gaststube, wird man von einem urgemütlichen, mit feinem Gespür gewürzten Ambiente willkommen geheißen. Vieles zeugt von der Handschrift der Wirtin selbst. Da zeigt sich eigene Handarbeit in Form von Häkelarbeiten kombiniert mit Trophäen und saisonalen Blumenarrange-



ments an den Wänden. Dass sie sich heuer über das 30. Jahr als Haubenwirtin freuen darf, kommt nicht von ungefähr: „Ich denke, man muss im Leben konsequent sein, seinen Weg ge-

hen und Ziele haben. Die Hauben sehe ich als Bestätigung, dass es Sinn macht, was ich tue. Zudem ist mir wichtig, einfach ein Wirtshaus für alle zu sein.“ Ihren Beruf als Köchin hat die Klausenwirtin in Leoben erlernt und danach sechseinhalb Jahre in Salzburg gewerkt. „Ich wollte immer einen Arbeitsplatz in meiner Heimat haben. Das war mein Traum. Und Köchin wollt ich schon immer werden“ erzählt Monika weiter und erinnert sich an ihre erste Kaffeejause vor 35 Jahren, die einfach aus knapper Kasse heraus geboren wurde und bis heute ein fixer und begehrter Bestandteil im Monat Februar geblieben ist. Gekocht hat sie schon als Zwölfjährige in Mutters Küchenwerkstatt. Während die Eltern im Forst arbeiteten, kreierte Monika ein herzhaftes Essen.

„Wenn ich jetzt zurückschau bin ich sehr dankbar, dass ich immer noch hier sein und kochen darf. Vor allem bin ich meinen Gästen sehr dankbar und meiner Familie, die mich bei meiner Arbeit immer wieder unterstützt“, freut sich Monika Fasching-Posch. Ihre derzeit großzügigere Freizeit genießt sie viel in der Natur in Form von Wanderungen. Und wenn es richtig wärmer und Frühling wird, holt sie wieder ihr Cabrio aus dem Winterschlaf und genießt die Region von einer anderen Perspektive aus. Ihr Ziel: „Gesund zu bleiben und noch einige Jahre arbeiten dürfen. Ich hoffe, dass wir bald wieder öffnen dürfen, damit der persönliche Kontakt mit den Gästen wieder sein darf.“

Filzmoos 32 | 8673 Ratten | 03173/2448

GEDANKEN zur ZEIT



Kürzlich gegen halb sechs Uhr früh: Die Fußgängerampel leuchtet grellrot. Kein Auto auf der Straße in dieser menschenleeren Stadt, vor allem nirgendwo ein Kind, dem man Vorbild sein müsste. Und da drüben ist der Bus bereit zur Abfahrt... Also flott losmarschiert, ohne die Grünphase abzuwarten. Fühlt sich direkt verboten an. Hat so einen minimalen Hauch von Rock'n'Roll. Das war einmal dieses Lebensgefühl, das für Rebellion stand, für An-

ecken und Aufbegehren, für Revolution gegen die Norm und das Establishment. Lange her.

Heute leben wir in einer Gesellschaft, in der es weder Pandemie noch Fastenzeit braucht, um nahezu lückenlos von Ge- und Verboten gemaßregelt zu werden. Neben fix verbrieften Vorschriften gibt es noch jede Menge ungeschriebener Gesetze, gegen die zu verstoßen sich mittlerweile schlicht nicht schickt. Eine "Verbotene Stadt" gibt es längst nicht nur im fernen China, sondern auch bei uns praktisch an jeder Ecke. Nach und nach wurde in

den letzten Jahrzehnten immer mehr verboten. Wo man hinschaut, untersagen uns Schilder alles Mögliche, von Halten, Parken, Durchgehen und Anlehnen über Hunde mitnehmen, Tauben füttern, Ein- oder Aussteigen bis hin zu Plakatieren, Musizieren, Lärmen, Rauchen, Essen, Trinken usw.... Einige dieser Verbote sind absolut sinnvoll und notwendig. Andere vielleicht weniger. In Summe sind es jedenfalls viele. Und mit Corona haben die gar nichts zu tun. Denn wer im Maskentragen zum Schutz von anderen und sich selbst eine Freiheitsberaubung sieht, hat die einfachsten Grundregeln menschlichen Zusammenlebens nicht verstanden. So jemand ist kein anarchischer Revoluzzer, sondern ein ignoranter Depp, mehr nicht. Wie die Straßenverkehrsregeln gehört das Minimieren oder Verhindern von Ansteckung mit gefährlichen Krankheiten zur Basis einer funktionierenden Gemeinschaft. Darüber diskutieren zu müssen ist erbärmlich. Anders sieht es freilich mit all den ungeschriebenen Gesetzen aus. Beispiele dafür sind Gendern oder Ernährung oder Moderne Medien. Ein beliebter Vorsatz in der Fastenzeit ist bekanntlich "digital detox", also die bewusste Reduktion von Smartphone-Konsum und Ähnlichem. Eine Weile ohne Facebook, Instagram oder App zu leben, ist für viele

Ein Hauch von
Rock'n'Roll...

eine Herausforderung. Für mich, mit meinem bis auf das alte Handy komplett undigitalisiertem Leben, ist das ganzjährlich so gewollt. Wie dankbar bin ich oft dafür, nicht ständig halb wichtige Mitteilungen oder ununterscheidbar ähnliche Bilder von diversen WhatsApp-Gruppen geschickt zu bekommen! Ich will einfach nicht auf jeden Schmarren reagieren müssen, mich nicht ständig damit befassen, was andere machen, sehen, essen, lustig oder garstig finden. Auch mein Bedürfnis danach, permanent kommentiert oder kritisiert zu werden ist gering, ebenso mein Wunsch, Selbiges anderen anzutun. Sein ganzes Privatleben mit der halben Welt zu teilen heißt aufhören, eines zu haben.

Und wehe, ein Posting widerspricht den Gender-Grundsätzen! Tja. Wer meine literarische Arbeit kennt, weiß vermutlich auch, dass ich nicht gendere, um politisch korrekte Standards zu erfüllen. Die Schönheit der Sprache, die Richtigkeit der deutschen Grammatik und die durch ungehinderten Lesefluss gewährleistete Verständlichkeit von Texten gehen mir über alles! Mit feministischem Gedankengut kann ich trotzdem viel anfangen, allerdings im Handeln, im persönlichen Lebensentwurf. Es gibt ja Bereiche im Dasein, wo es schön und wichtig ist, eine Frau zu sein und es zu betonen. In anderen wiederum empfinde ich mich schlicht als Mensch, der arbeitet, schreibt, sich kümmert, verzweifelt oder freut. Da tut mein Frausein, finde ich, nichts zur Sache. Als Mensch habe ich mich jedenfalls noch nie gefühlt.

Auch ein gesunder Lebensstil ist längst zum ungeschriebenen Gesetz geworden. Alle ernähren sich plötzlich so gesund, zuckerfrei und dinkelmehlig, mit unaussprechlichen Superfood-Produkten und höchst weltbürgerlichen Pots und Bowls. Wer etwa zum Frühstück ein nährstoffloses Weißmehlsemmerl mit dick Butter und picksüßer Marmelade zu sich nimmt, samt ordinärem Filterkaffee und Fruchtsaft aus dem Tetrapack anstatt trendy in den Tag zu starten mit gesundem Gatsch, schleimigem Brei oder buntem Smoothie, der gilt fast schon als Mensch zweiter Klasse. So wie jeder, der weder Yoga noch Pilates macht. Oder nicht bei einem Problem sofort in Therapie geht, Recht auf Verwahrlosung, chronische Traurigkeit oder handelsübliches Alltagschaos gibt es keines. Halt irgendwie weiterwurschteln? Auch verboten.

Das hat Corona uns gelehrt: So gesund können wir gar nicht leben, so sehr gar nicht verzichten aufs Saufen, Rauchen und Naschen, dass wir nicht dennoch verletzte und eben sterbliche Wesen bleiben. Denn jede Impfung, aber auch jede Yogastunde oder jeder Haferbrei mit Samen, Körnern und Beeren bedeutet nur Aufschub, Verzögerung, nicht Abschaffung des Todes. Dagegen hilft nur der österliche Auferstehungsglaube. Dazu allerdings muss man religiös sein. Und das wiederum ist heutzutage fast schon der Gipfel der Rebellion. Trotz allem: glauben. Noch revolutionärer als bei Rot über die Straße zu gehen. Wahnsinn, wo inzwischen schon Rock'n'Roll drinsteckt! Zumindest ein Hauch davon...

Andrea Sailer/Weiz

Steinmann
JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE
Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

**Wir schleifen
Ihre Messer für
Ihre Osterjause!**

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr | 15 - 18 Uhr
Sa.: 9 - 12 Uhr

Marburger Str. 6 | A-8160 Weiz | Tel. 03172 / 2217

Unser Buch-Tipp: Meine Freunde



„**Meine Freunde**“ war und ist seit zehn Jahren eine stets innig erwartete Seite in jeder Ausgabe der steirischen Regionalzeitschrift KIKERIKI. Philosophische Gedanken und Geschichten zu und aus unserem Leben erzählen auf herzliche und auch nachdenkliche Art, was uns Menschen täglich bewegt. „Meine Freunde“ zaubern ein Lächeln in Ihr Gesicht, denn

die Themen, die Franz Bergmann in seinen monatlichen Beiträgen im KIKERIKI literarisch gestaltet, berühren uns, weil sie Denkweisen und unser Verhalten im Alltag aufgreifen. „Meine Freunde“ ist ein Lesevergnügen für jung und alt, das Sie als Leserinnen und Leser begeistern wird! Mit diesem Buch bekundet Franz Bergmann zum 10-jährigen Jubiläum Regionalzeitschrift KIKERIKI seine enge Freundschaft. Menschen zu treffen ist vielleicht nicht schwer, aber Freunde sein „Eigen“ nennen zu dürfen, dagegen umso mehr!

Preis: Euro 25,- inkl. Ust. und Porto
Bestellungen: redaktion@kikerikizeitung.at

Rotary Club Fürstenfeld Bausteinaktion für Erdbeben- opfer in Kroatien



Auch Schüler der NMS ILZ engagieren sich für die 10-Euro-Baustein-Aktion des Rotary Club Fürstenfeld – Präsident Hans-Peter Reisinger, rechts im Bild.

Hilf helfen – du hast es in der Hand!



Seit dem 29. Dezember ist in Kroatien nichts mehr wie es war. Ein Erdbeben der Stärke 6,4 hat Menschenleben gefordert und unzählige Häuser zerstört. Der Rotary Club Fürstenfeld hilft beim Wiederaufbau der Wohnungen und Häuser. Präsident Hans-Peter Reisinger war mehrmals vor Ort und hat sich ein Bild der dramatischen Situation gemacht. „Unsere Hilfe ist dort mehr als dringend notwendig!

Ich habe verzweifelnde Menschen und traumatisierte Kinder erlebt, die die täglichen Nachbeben noch immer in Angst und Schrecken versetzen. Wir, als Rotary Club Fürstenfeld, konzentrieren uns mit unserer Hilfe auf vier Dörfer in der Nähe von Petrinja. Sie zählen ohne Zweifel zu den ärmsten Kroatiens.“

Erste, vom Rotary Club Fürstenfeld finanzierte, Renovierungen sind bereits erfolgt, weitere sind in Planung. Auch die in den letzten Wochen eingelangten Spendengelder konnten schon verbaut werden. Doch fehlt nach wie vor an allen Ecken und Enden Geld. Daher bittet der Rotary Club weiterhin um Spenden für die Opfer und hat aus diesem Grund eine Bausteinaktion gestartet. Jeder erworbene 10-Euro-Baustein hat eine eigene Nummer und kommt ohne Verwaltungsaufwand den Betroffenen zu Gute. Alle Nebenkosten tragen die Mitglieder des Rotary Club Fürstenfeld. Ziel ist es, die Auflage von 1.000 Stück bis 15. Juni 2021 zu verkaufen.

Bausteine können Sie bei allen Mitgliedern des Rotary Club Fürstenfeld erwerben. Kontaktadresse: Hans-Peter Reisinger, fuerstenfeld@rotary.at, +43 680 2330822
Selbstverständlich können Sie auch weiterhin auf das Konto AT10 2081 5299 0001 2500, unter dem Hinweis "Erdbebenkatastrophe Kroatien", spenden. ■

WOHN- UND OUTDOORTRENDS

unter einem Dach.



Für IHR schönes Zuhause. Besuchen Sie unsere Ausstellung im K1-Center und lassen Sie sich inspirieren:

- **Küchen**
- **Wohndesign**
- **Pools**
- **Outdoormöbel**
- **Fliesen & Terrassenplatten**
- **Parkettböden**
- **Kachelöfen**
- **Kamin- & Pelletöfen**
- **Infrarotheizungen**
- **Griller & Feuerstellen**

**direkt an
der B64
St. Ruprecht
a. d. Raab**

ined.at | Fotos: © René Strasser und C. Ströbl



K1-CENTER • 8181 St. Ruprecht an der Raab, Gartengasse 387



FM KÜCHE



ewe FM INTUO
flagship store



FM KÜCHE



EWE KÜCHE



ANREI - NEU 2021



Ihr Küchenberater
Hubert Derler
T 0664 8211111



Ihr Küchenberater
Christopher Teubl
T 0664 8211113

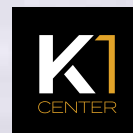
Bilder: ewe, FM, ANREI, digitiv



ANREI - NEU 2021



Stammhaus/Zentrale
8184 Anger
Oberfeistritz 119
T 03175 2400



flagship store ewe
8181 St. Ruprecht/R.,
Gartengasse 387
T 03175 24003

Montag-Freitag 9-12 und 14-18 Uhr
Samstag nach Terminvereinbarung

moebelderler.at

ANREI **BORA** **EFF** **Miele**

Unser Oster-Tipp: Gerlis Wanderungen



Juchuuu, bald ist es wieder soweit und die Wandersaison beginnt. Gott sei Dank, denn lange genug haben unsere müden Körper nun dem Nichtstun gefrönt. Bei mir ist es jedenfalls so, dass ich mich in der kalten Jahreszeit nicht sonderlich motivieren kann. Da kommen mir dann die besten Ausreden in den Sinn, um das warme zu Hause nicht verlassen zu müssen - zu eisig, zu kalt, zu windig und wenn es schneit siehst eh von der Landschaft nichts. Ihr seht schon, die große Sportskanone werde ich in diesem Leben wohl nicht mehr werden. Um eure Motivation ein wenig in Schwung zu bringen, könnte ich euch nun mein neuerschienenes Wanderheft empfehlen. Die 4. Ausgabe beinhaltet wieder 18 Wanderungen, davon 15 aus dem Bezirk Weiz und seiner näheren Umgebung. Die Wanderwege sind fast alle durchwegs gut markiert. Wenn ich, als völlig orientierungsloser Mensch, immer zum Ausgangspunkt zurückgefunden habe, schafft ihr dies mit links. Falls ihr Interesse an meinen Heften habt, es gibt sie in meinem Online-shop (www.gerlis-wanderungen.at), in der Buchhandlung Plautz in Gleisdorf, in der Buchhandlung Haas in Weiz, in der Papierecke Heschl in Birkfeld, im Tourismusbüro in Weiz am Hauptplatz, im Gemeindeamt Thannhausen und in der Huabm Greisslerei auf der Brandlucken. ■



WERBE- HOTLINE

Franz Steinmann: 0664 / 39 60 303
redaktion@kikerikizeitung.at



Es war einmal und es war schön!



Das „Plastikboitur-
nier“ auf Charlies
schiefer Wiese!

U nter der Devise: zurück zu den Wurzeln des Fußballs fand im Spätsommer des Jahres 2006 auf der schiefen Wiese neben dem GH. Karl Spörk in Rohrbach/Lafnitz, das damals noch

zur Gemeinde Eichberg gehörte, ein Fußballturnier statt. Steirisch ausgedrückt ging es dabei rein um die Gaudi!

Unmittelbar vor Spielbeginn wurden die Fußballtore aus je drei Holzlatten zusammengeagelt, die „Daumen mal Pi“ etwa gleich groß waren. Ein Tornetz gab es nicht und auch keine eingezeichneten Spielfeldlinien. Selbstverständlich gab es auch keine Klubdressen und auch keine Fußballschuhe und die Mannschaften wurden knapp vor Spielbeginn ausgelost. Der verwendete Plastikball kostete 9,90 Schillinge, umgerechnet circa 0,70 Euro!

Bezüglich Regeln gab es ein einfaches Gesetz mit nur einem Paragraphen: Der „Schiri“ hat immer Recht, und sollte er nicht Recht haben, tritt automatisch Paragraph eins in Kraft! Als Schidsrichter fungierte der damals 73-jährige Emil Meimer, der bereits damals als „Fußballlegende mit sehr viel Humor“ bekannt war. Unvergesslich für alle Beteiligten bleibt sicher jene Situation, als der Schiri die Plastikwuchtel erkämpfte und danach mit dem Außenrist dem Ball einen unglaublichen Dreheffekt verlieh, der aber leider nur an der Kreuzeckstange landete! Wäre es ein Tor geworden, hätte es natürlich gegolten und wäre zum Tor des Turniers erklärt worden. Der Turniersieg ging an das Team „Die Kunis“ knapp vor dem Team „Treffpunkt.“ Den dritten Platz erkämpften sich die „United Drinkers.“ „Die Musi“ musste sich leider mit dem undankbaren 4. Platz zufriedengeben. Dennoch – und das zu Recht – darf man alle Kicker als Sieger bezeichnen!

bergi57@gmx.at ■

Bereichsfeuerwehrverband Weiz Brandeinsatz: Wirtschaftsgebäudebrand in Zöbing



A cht Feuerwehren (St. Margarethen/Raab, Sulz b.Gleisdorf, Takern II, Gogitsch, Studenzen, Hofstätten a.d. Raab, Gleisdorf mit LKW und Weiz mit dem Atemschutzfahrzeug des BFV Weiz) standen am 13.03.2021 bei einem Wirtschaftsgebäudebrand in Zöbing (Gemeinde St. Margarethen/Raab) im Einsatz. Als die ersten Feuerwehren kurze Zeit nach der Alarmierung um

06:45 Uhr am Einsatzort eintrafen, stand das Gebäude, in dem sich mehrere landwirtschaftliche Geräte befanden, bereits im Vollbrand und es wurden umgehend die umliegenden Feuerwehren sowie kurze Zeit später das Atemschutzfahrzeug der Feuerwehr Weiz und der LKW mit Kran von der FF Gleisdorf nachalarmiert. Es konnte ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzenden weiteren Gebäude und das Wohnhaus verhindert werden. Zeitgleich wurden für die weitere Brandbekämpfung, welche mit mehreren Strahlrohren unter schwerem Atemschutz durchgeführt wurde, mehrere Zubringerleitungen verlegt. Durch das rasche Eingreifen der über 100 Feuerwehrkräfte konnte ein weiterer, noch größerer Schaden verhindert werden. ■



GESUND GEREIFT UND GEWACHSEN,



so holen wir das Holz aus unseren heimischen Wäldern und verarbeiten es zu hochwertigen Schnittholzprodukten

für: Dachstühle, Carports, Wandhölzer für Riegelbau oder Massivholzwänden, auf Wunsch getrocknet und auch gehobelt.

Weiters finden Sie bei uns Hackgut oder Lärchen-Rindenmulch **in AKTION** für den Garten sowie Sägespäne für Einstreu. **Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

BAUMGARTNER - HOLZ
SAEGE- u. HOBELWERK HUBERT BAUMGARTNER
a-8672 st. kathrein am hauenstein, egg 175
tel.: +43-3173-2257 | fax: +43-3173-2074
web: www.baumgartner-holz.at | mail: office@baumgartner-holz.at

Werbung

Volkshochschule Steiermark



Bei gekennzeichneten Kursen ab 60 Euro kann der **AK-Bildungsscheck** eingelöst werden!

Kenntnis



online buchen: www.vhsstmk.at

» Kursanmeldung ab 22. März

Die Volkshochschule.
Eine Bildungseinrichtung der steirischen Arbeiterkammer.
AK. Gerechtigkeit muss sein. AK-Hotline ☎ 05 7799-0



Werbung

Peter Mock

Hafnermeister

- Küchenherde • Kaminöfen
- Kachelöfen • Fliesenverlegung

Modern, gemütlich und umweltfreundlich



8192 Stralleg 152 Fax: 03174 / 20 173
Mobil: 0664 / 42 62 640 E-Mail: office@mock-kachelofen.at
www.mock-kachelofen.at

Werbung

MADERBACHER GMBH



• Schotterwerk

• Transporte

• Erdbau

• Steinschlichtungen

• Forstwegebau

WIR SUCHEN BAGGER-FAHRER MIT PRAXIS!

8254 Wenigzell | Pittermann 86

Tel: 0664 / 84 99 270

E-Mail: transporte.maderbacher@speed.at

Werbung

Wundersamer Virus- wechsel möglich!



Corona wird nun bald weggeimpft sein und ein neues, sehr starkes und sinnvolles Virus wird sich nun möglicherweise weltweit ausbreiten.

Schon im Juli 2017 hatten wir, um mit einem Kikerikischrei aufzuwecken, diesen Beitrag veröffentlicht.

Hier für Genießer eine Wiederholung.

Sinn-Virus breitet sich aus!

Nach einer Meldung der WHO scheint der Erreger einer bisher nur vereinzelt vorkommenden Krankheit jetzt mutiert zu sein. Es wird befürchtet, dass er sich nun weltweit und möglicherweise sogar noch schneller als Aids verbreiten könnte.

In der Regel fängt es ganz harmlos mit dem Verzehr von biologischen oder fair gehandelten Lebensmitteln an. Dann folgt oft eine ausgeprägte Abneigung gegenüber dem Konsum von Massenmedien. Im weiteren Verlauf gehen die Symptome über in das Erwachen eines kritischen Bewusstseins und in das Erkennen der eigenen Seele und damit einhergehend in zunehmende Gelassenheit und Angstfreiheit.

Schließlich mündet die Krankheit in eine chronische Haltung von Dankbarkeit und Selbstvertrauen sowie dem Drang, für diese Welt verantwortungsvoll tätig zu sein und so dem eigenen Leben einen Sinn zu geben.

Alle bisher bewährten Mittel wie Fußball- oder Schwimmsport, Song Contest, im Eilverfahren produzierte neue Smartphone- oder Automodelle aber sogar auch Androhungen des 3. Weltkriegs und der Stagnation des Wirtschaftswachstums usw. scheinen wirkungslos zu sein. Die Staats-Elite ist völlig ratlos! Für dieses Virus wurde deshalb eigens eine neue Epidemie-Warnstufe ausgerufen, da es das Leben der betroffenen Menschen grundlegend ändern kann.

Auch das bisher wirksamste Breitband-Antibiotikum, nämlich die Gehirnwäsche durch den medialen Einheitsbrei in Form von permanenter Wiederholung von schwachsinniger Desinformation und dadurch erzeugter Angstmacherei, scheint in diesem Fall wirkungslos zu sein. Schlimmer noch, die Infizierten entwickeln schnell eine unumkehrbare Resistenz gegenüber jedwede Fremdmanipulation.

Der Erreger konnte zwar gefunden, aber bisher noch nicht isoliert und unschädlich gemacht werden. Er wird von den Experten der WHO das Truth-Virus („Wahrheitsvirus“) genannt und ist im höchsten Maße ansteckend.

Meiden Sie daher unbedingt die Lektüre philosophischer, religiöser oder sonst wie kritischer Texte sowie den Kontakt mit verantwortungsvoll handelnden und selbstständig denkenden Menschen. Es besteht der Verdacht, dass das Virus auch durch Gedankenübertragung verbreitet werden kann, wobei die Inkubationszeit oft nur wenige Sekunden beträgt.....

Klick

Ein Kompliment und herzlichen Dank meinem Freund Igor für diese Superidee!
Euer Heinz Doucha ■

Leserbrief Überraschung!



Normalerweise bekomme ich keine Werbung in meinen Postkasten, aber nun schon zwei Mal den KIKERIKI nach Eggersdorf und habe meine Freude daran.

Absolut erfreulich! „Meine Freunde“. Wunderbarer, humaner Leserbrief... die „Sternschnuppen“, „Betreutes Denken“ und alles andere auch! Eine absolut beispielhaft gestaltete KOSTENLOSZEITUNG...

Freundlicher Gruß und weiterhin alles Gute für Kikerikipostives! *Mit freundlichem Gruß, Ingeborg Hiel* ■

Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten



redaktion@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 39 60 303

8200 Gleisdorf

Fürstenfelder Straße 35



IHR PARTNER FÜR KOMPLETTLÖSUNGEN



Gasthaus Fasching „HAMMERLSCHMIED“
(Waisenegg) heizt seit über 35 Jahren mit Perhofer und setzt wieder auf eine umweltfreundliche **Stückholz- Pellets Kombianlage** von PERHOFER.

Jetzt: bis zu € 9.100,- Förderung für Ihre neue Heizanlage

- Pelletsheizungen von 4,9 -15 kW oder 10 - 34 kW
- bewährte Technologie
- modernste Touchbedientechnik
- robuste Brennkammer (Edelstahl 6mm)
- wahlweise Ausführung mit Brenner links oder rechts
- wassergekühlter Pelletsbrenner

Optimal bei Umstieg von einer alten Ölfeuerung auf eine umweltfreundliche Pelletsheizung



03174 / 3705

EINFACH ANRUFEN UND TERMIN VEREINBAREN!

PERHOFER GmbH „Alternative Heizsysteme“ | Waisenegg 115, 8190 Birkfeld | www.perhofer.at

LUEGER TRANSPORT & ERDBEWEGUNG

Transporte für den täglichen Gebrauch



Der moderne Fuhrpark unseres Transportunternehmens gewährleistet flexible Einsatzmöglichkeiten. Neben den **vielen zufriedenen Baufirmen**, für die wir arbeiten, sind wir auch für **private Kunden** ein **zuverlässiger Partner**. Dabei legen wir großes Augenmerk darauf, dass wir unsere Leistungen pünktlich und zuverlässig ausführen. Gerade das ist für den Auftraggeber

wichtig, um einen **reibungslosen Bauverlauf** zu gewährleisten. Die Lastkraftwagen der Fa. Lueger transportieren für Sie eine Vielzahl von Materialien und Geräten wie z.B. **Erd- und Aushubmaterial, Schotter, Mischgut, Splitte, Sand** sowie **Baumaschinen, Geräte** und vieles mehr. Vom **Leitungsbau**, über die **Gestaltung von Außenanlagen** bis hin zu **Abbrucharbeiten** - wir sind ihr Spezialist rund um Erdbau!



Folgende Leistungen können wir Ihnen anbieten:

- Erdbewegungen, Aushubarbeiten jeglicher Art
- Baugrubenaushub
- Dränagierungen im Hoch- und Tiefbau
- Errichtung von Straßen, Wegen, Parkplätzen, etc.
- Steinschichtungen
- eichanlagen, Swimmingpool
- und vieles mehr

Für mehr Informationen oder eine persönliche Beratung, kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per Mail unter luegertrans@aon.at



Transporte & Erdbewegung Johann Lueger e.U. Kirchenviertel 100 | 8673 Ratten
0676 / 6103570 | luegertrans@aon.at | www.luegertrans.at



Gehörnte Mauerbienen, Frühe Sandbienen und Hummeln – die ersten wilden Bienen des Jahres sind unterwegs!



© Hans Neumayer

Die Fuchsrote Sandbiene (*Andrena fulva*) gehört zu den frühfliegenden Wildbienen

Wie und warum man das **Nahrungsangebot für Wildbienen** rechtzeitig aufstocken sollte, statt ihnen die überlebenswichtigen Zucker- und Eiweißquellen zu Dekorationszwecken abzuluchsen.

Die ersten Sonnenstrahlen locken die Frühflieger unter den Wildbienen aus ihren Winterquartieren. Sie sind um einiges robuster als die allseits bekannten Honigbienen und deshalb schon bei wenigen Graden über Null unterwegs. Um nach dieser Ruhepause wieder zu Kräften zu kommen, braucht es ein bienenfreundliches Angebot an Frühblüher. Nektar und Pollen sammeln die meist solitär lebenden Wildbienen jedoch nicht nur für sich selbst, sondern vor allem auch als Nahrung für die nachkommende Generation. Dabei gilt: Je mehr Nahrung die Wildbienen finden, desto mehr und kräftigere Nachkommen gibt es. Besonders in Hinblick auf den kurzen Lebenszyklus von nur wenigen Wochen wird deutlich, dass ausreichend Kraftnahrung überlebenswichtig für eine starke und gesunde Population ist.

Hier kann der Mensch Hilfe und Unterstützung anbieten: Der **naturschutzbund** empfiehlt, bereits im Herbst des Vorjahres für Blütenreichtum zu sorgen und Frühblüher wie Krokus, Märzenbecher, Lungenkraut oder Schlüsselblumen zu pflanzen. Auch bienenfreundliche und frühblühende Gehölze wie alle Weidenarten, Schlehe und Kornelkirsche erleichtern den zeitigen Fliegern die Nahrungssuche und sind im Frühling gut besucht.

Die wenigen Arten, die schon so früh im Jahr aktiv werden, kümmern sich nicht nur um die Nahrungssuche, sondern beginnen auch sogleich mit dem Nestbau. Sobald genügend Futter in dem Hohlraum, der als Nistplatz auserkoren wurde, bereitliegt, legt das Weibchen ein Ei hinein und verschließt die Kammer. Bis die Larven schlüpfen sind sie mit ausreichend Proviant versorgt und eine neue Generation Wildbienen kann heranwachsen.

Naturschutzbund

TalentMagnet – Wie hält man junge Talente in der Region?



Projektleitung W.E.I.Z. Tanja Frieb, Gottfried Köberl, AMS Weiz Helga Marx, Junge Stadt Weiz Julian Macher

TalentMagnet ist ein EU-Projekt im Donauraum mit dem Ziel, politische und praktische Instrumente für Städte zur Bindung von jungen Menschen zu erarbeiten. Der Projektstart erfolgte in Form einer europäischen Befragung, an der sich die Hauptzielgruppe, unsere Jugendlichen, aber auch Unternehmen aus 12 europäischen Ländern beteiligen konnten. Ziel dieser Befragung war es, mehr über die Beweggründe zu erfahren, wieso Jugendliche oftmals ihre Heimatstadt verlassen und welches Lebensumfeld für Jugendliche von Relevanz ist.

Warum und wohin gehen junge gut ausgebildete Fachkräfte, wenn sie unsere Städte verlassen? Und warum ist das ein Problem? Die Talente der neuen Generation sind extrem mobil und suchen nicht nur lokal nach den besten Möglichkeiten. Welche Bedingungen müssen kleine und mittlere Städte bieten, um junge talentierte Menschen zu halten?

Mit diesen Fragestellungen hat sich auch eine große Online-Konferenz im Rahmen des TalentMagnet am 24. Februar 2021 beschäftigt, bei der das Weizer Energie-Innovations-Zentrum als österreichischer Projektpartner und das Arbeitsmarktservice Weiz als strategischer Partner die Oststeiermark vertraten. An der Konferenz nahmen mehr als 160 Teilnehmer aus 20 Ländern teil, darunter 86 jungen Talente aus den beteiligten Städten des Donauraums, die die Faktoren, die eine Stadt talentfreundlich machen, identifizierten. In Vorträgen von internationalen Good-Practice-Beispielen (Stuttgart, Ostrava, Velenje, Varazdin, Klaipeda, Helsinki) konnten Stadtverantwortliche und -entwickler die Bedeutung der Talentgewinnung und -bindung erkennen und angeregt darüber diskutieren. Regional werden die Ergebnisse Ende April präsentiert werden. ■

Spende für „Christina lebt“



© Verein Christina lebt

Matthias Schellnegger, Gottfried Grabner, Günther Schaffernak, Johann Schaffernack, Franz Schlögl, Helene Lexer

Die Laufgemeinschaft Gutenberg-Stenzengreith und Mortantsch hat trotz Coronapandemie am lieb gewonnenen Brauch festgehalten und das Friedenslicht aus Bethlehem am 24.12.2020 an die Bevölkerung von Mortantsch und Gutenberg-Stenzengreith überbracht. Die freiwilligen Spenden in der Höhe von Euro 1.750,00 kamen dem Verein „Christina lebt“ zu Gute. Damit konnte das neue Projekt „Entfaltung von handwerklichen Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung“ gestartet werden, einiges an Werkzeug wurde schon angekauft. Bei der Spendenübergabe vor dem Vereinszentrum war die Freude groß, herzlichen Dank an Franz Schlögl, Günther Schaffernak und Gottfried Grabner von der Laufgemeinschaft sowie an alle SpenderInnen in den Gemeinden. ■



Tischlerei ALLMER

8225 Pöllau Winkl – Boden 48a
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081
Mobil.: 0664/1532600

**Hand-
gefertigt!**



Unser Schauraum ist für Sie geöffnet von:
MO – DO 7:00 – 12:00
und 13:00 – 17:00
FR 7:00 – 12:00
Samstag nach Vereinbarung

Werbung

URIKUM

Einmaliges aus Holz



Im URİKUM Online-Shop können Sie ganz bequem von zu Hause aus einzigartige Geschenke für sich oder ihre Liebsten erwerben. Jedes Stück ist durch die Holzmaserung ein unverwechselbares Unikat.



Hier geht's mit
ihrem Smartphone
direkt zum URİKUM
Online-Shop



8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Tel. 0664 4000 999, moebel-binder.at

Werbung

SL MEDIA

**DIE ONLINE-MARKETING-
AGENTUR IN DER STEIERMARK**

www.slmedia.at

T: 0664 / 423 17 81 | E: office@slmedia.at

Saharastaub und Abendsonne
Ein WOW Sonnenuntergang in Miesenbach.

Der Kirchturm ragt in die
orange Abendstimmung

Karl Maderbacher
#nixalsmiesenbach

Werbung

SÄGEWERK FASSOLD: Akazienholz-Terrassenböden

Erleben Sie täglich durch die speziellen Eigenschaften des **Akazienholzes** Ihren Barfuß-Urlaub auf der eigenen Terrasse. Durch den hohen Härtegrad ist der Abrieb gering und auch bei anhaltender Nässe verziehen sich die Dielen durch ihre **Formstabilität** kaum. Durch eine dauerhafte glatte Oberfläche (keine aufstehenden Fasern) sind diese Dielen besonders im Barfußbereich geeignet. Durch ihre **hohe Qualität** und ihre **Pflegeleichtigkeit** haben sich diese Dielen in vielen heimischen Gärten bewährt.

Das perfekte Barfußergebnis!

*Wir bieten
diese Terrassen
jetzt auch in
Eiche an.*

www.barfussterrasse.at

Werbung

mildstein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Grabanlagen
Renovierungen
Inschriften

Küchenarbeitsplatten
Stiegen Böden
Fensterbänke

A-8212 Pischelsdorf 116 . 03113 - 2332
A-8055 Graz, Triesterstraße 200 . 0316 - 29 13 43
www.mildstein.com . office@mildstein.com

Werbung



Wann erscheint der nächste Kikeriki?

Erscheinungstermin: 28./29. April 2021

Anzeigenschluss: 20. März 2021

Anzeigenleitung: 0664 / 17 11 498

Engelbert Sitka: Züchter des Jahres 2020



Österreichs Züchter des Jahres 2020 aus Miesenbach - Engelbert Sitka holt sich die Krone für seine Verdienste in der Fleckviehzucht

Es ist ein großartiger Erfolg für den Zuchtbetrieb Sitka, vlg. Stoppacher, Miesenbach! Innerhalb der letzten acht Jahre konnte Engelbert Sitka bereits fünf Mal den 2. oder 3. Platz bei der Prämierung der Fleckviehzüchter belegen. Und diesmal ist ihm der große Wurf gelungen und er konnte den Titel „Österreichs Züchter des Jahres 2020“ einfahren. Besonders bemerkenswert ist dabei die erreichte Punktezahl, die in dieser Höhe noch nie vergeben wurde sowie der Abstand von 200 Punkten zum Zweitplatzierten. Dass so ein Erfolg nicht von ungefähr kommt, zeigt die Tatsache, dass schon der Vater den Grundstein für die Zucht legte. Dieser Weg wurde vom Sohn Engelbert mit Ausdauer, Konsequenz und Beharrlichkeit über viele Jahre hinweg weiterverfolgt. So kann er mit Stolz behaupten, dass Rinder aus seiner Zucht nicht nur in ganz Österreich zu finden sind, sondern sogar in Deutschland, Slowenien, Tschechien oder Nordirland. Und noch erstaunlicher: Embryonen vom Zuchtbetrieb Sitka haben den Weg sogar nach Kolumbien und Brasilien geschafft. Dass die Begeisterung und Leidenschaft für die Zucht in der ganzen Familie gelebt wird, spürt man auf Anhieb. Tochter Kerstin (16) und Sohn Andreas (14) freuen sich mit den Eltern über den Erfolg und Andreas weiß jetzt schon ganz genau, was er einmal werden möchte: Fleckviehzüchter. ■

85.000 Haushalte



- Wir beraten Sie gerne!
- Keine Mutationen
- Ein Preis

Anzeigenverkauf: Thomas Tobisch
office@kikerikizeitung.at
Mobil: 0664 / 17 11 498

E-Car-Sharing in Weiz



Ein Jahr, drei Autos: Die Stadt Weiz feiert seine E-Cars. Sie sind Trend und gleichzeitig Zeichen für ein Umdenken in Richtung klimafreundlicher Mobilität. Seit nunmehr einem Jahr steht in der Stadt Weiz ein E-Car-Sharing-System mit zwei Renault ZOEs und einem Hyundai KONA zur Verfügung. Betrieben von der Stadtgemeinde Weiz in Kooperation mit dem Verein Ever-Green wurden seit März 2020 mit den drei Elektroflitzern stattliche 60.000 km zurückgelegt. Das entspricht eineinhalb Mal der Strecke um die Erde! „Als Stadt Weiz ist es uns wichtig, ein optimal verschränktes und nachhaltiges Verkehrsangebot zu bieten. Mit unseren elektrischen Fahrzeugen können sich viele Menschen ein Zweitauto einsparen. Das schont das Geldbörserl und die Umwelt“, so Bürgermeister Erwin Eggenreich. Knapp acht Tonnen CO2 wurden so in diesem Jahr eingespart.

E-Car FahrerIn des Monats

Um den Anreiz weiter zu steigern, wurde nun die Aktion „E-Car-Fahrer des Monats“ ins Leben gerufen: Monatlich werden ab sofort unter allen FahrerInnen 40 EURO als Guthaben (entspricht 24 Stunden) für das Weizer E-Car Sharing verlost. Als erster Gewinner darf sich Herr Helmut Ackerl freuen: „Ich nutze das Weizer E-Car Sharing aus ökonomischen und ökologischen Gründen, im Schnitt etwa ein Mal pro Woche, meistens für den Stadtverkehr bzw. für Fahrten in der Region. Meine weiteste Fahrt war aber nach Wien Schwechat zum Flughafen“, so Ackerl.

Harald Messner, Obmann (Ever-Green E-Car-Sharing): „Nachhaltige Mobilitätsformen und sanfte Mobilität sind die Zukunft; Martin Auer und ich freuen uns, unseren Beitrag dazu aktiv leisten zu dürfen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der Stadtgemeinde Weiz und weiteren Interessierten dieses Angebot auszubauen.“

Martin Auer, Kassier von Ever-Green E-Car-Sharing: „Der Verein Ever-Green wurde im Jahr 2015 gegründet. Harald und ich investieren einen Großteil unserer Freizeit fürs E-Car-Sharing, aber gerade unser persönlicher Einsatz macht das E-Car-Sharing zu etwas Familiärem und das spüren unsere NutzerInnen. E-Mobilität und die Bereitschaft zu teilen wecken positive Emotionen und das spüren wir bei jeder Einschulung.“ E-Carsharing ist damit eine sehr günstige Variante, um die individuellen Mobilitätsbedürfnisse abzudecken, ohne laufende oder fixe Kosten, wie Laden, Versicherung, Service, Reparaturen, Reifenwechsel usw. berücksichtigen zu müssen.

Kontakt: Ever-Green E-Car-Sharing:
Standort wählen → registrieren. ■

...haben Sie Ihre Traumküche schon im Kopf?

Wir realisieren Ihre Träume von der Planung bis zur Ausführung. Nutzen Sie die Chance, für ein **kostenloses** Beratungsgespräch



Küche in Hochglanz weiss lackiert, kombiniert mit Eiche massivholz, Arbeitsplatte aus Granit

TISCHLEREI WEBER
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

8 6 7 2 St. Kathrein / H 9 9
Tel: 03173 / 2273 | Mobil: 0664 / 431 79 69
Mail: office@tischlerei-weber.at

Werbung

S VERMIETUNG

- MOBILE TOILETTEN
- ABSPERRUNGEN
- CONTAINER
- WC-WAGEN

SAUBER - HYGIENISCH - SICHER

unser Beitrag für Ihre Gesundheit

WC + ABSPERRGITTER



Steiermark
Wien - Niederösterreich
Burgenland - Kärnten
Osttirol

Miete mich!
03136 / 50950

Dobl-Zwaring 150 | 8142 Dobl-Zwaring | 03136 / 50 9 50
03136 / 50 9 50-4 | office@semmler.at | www.semmler.at

Werbung



ENDLICH HERDENIMMUNITÄT!



ORIGINAL
4-Farben
Spencil Drucke
á € 70.-

Maret:
0699 / 8130 4949

**JETZT MIT LANDRING
KOSTENGÜNSTIG AUF GUNTAMATIC
QUALITÄTS-HOLZHEIZUNG UMSTELLEN!**



GUNTAMATIC



8160 Weiz, Gleisdorfer Str. 111
03172/2501-325

Jetzt bis über € 8.500,- Förderung nutzen und zusätzlich vom Installateur Landring bis zu € 50,- pro benötigter kW Leistung (Beispiel 30 kW = €1.500,-) für den Umstieg auf eine moderne Biomasseheizung profitieren. Entscheiden Sie sich jetzt für eine Guntamatic Pelletheizung, dann profitieren Sie zusätzlich von günstigen Gesamtkosten durch den Direktaustausch ohne größere hydraulische und kamintechnische Änderungen. Hackgutheizungen von GUNTAMATIC bieten bereits jetzt die Möglichkeit auch Energiepflanzen (wie Kurzumtriebswald, Miscanthus, Agropellet, Energiekorn, ... je nach Länderzulassung) zu verwenden. Dies schafft für Landwirte und Eigenversorger ein Höchstmaß an Unabhängigkeit und Krisensicherheit. Auch für den NEUBAU bietet der oberösterreichische TOP Heizungshersteller GUNTAMATIC ein besonderes Konzept: Die bahnbrechende Wohnraum-Hybridwärmepumpen-Technologie „EVOLUTION“ verbindet die Vorteile einer komfortablen Luftwärmepumpe mit der Behaglichkeit eines Kaminfeuers bei Minusgraden.

Informationen unter www.guntamatic.com oder:
Vertriebspartner: Landring | 8160 Weiz | Tel: 03172 2501 325
Werkvertretung: Seper Matthias | Steiermark Burgenland | Tel: 0664 1814 934

Werbung

zam Ausbildungen am Puls der Zeit



zam bildet im Auftrag des AMS Arbeit suchende Frauen für Zukunftsberufe aus

Frauen sind die klaren VerliererInnen der Coronapandemie. Ende Februar sind 777 Frauen im Bezirk Weiz arbeitslos gemeldet, das sind um 128 mehr als noch vor einem Jahr. Damit war der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Frauen deutlich höher als bei den Männern. AMS-Bezirk Gleisdorf: Frauen +27,5%, Männer +11,1%. AMS Bezirk Weiz: Frauen +11,3%, Männer +9,4%. Die zam Steiermark GmbH unterstützt im Auftrag des AMS Steiermark und des Landes Steiermark schon seit vielen Jahren Arbeit suchende Frauen bei ihrem Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. Die entwickelten Ausbildungsprogramme sind für die Bedürfnisse und Anforderungen der Wirtschaft maßgeschneidert. Die Wichtigkeit der Themen Pflege, Fachkräftemangel, Online Handel und Social Media Marketing zeigt sich in allen zam Ausbildungen 2021.

Personalbedarf im Onlinehandel gezielt abdecken:



„Die Ausbildung ist fordernd und fördernd zugleich“, reflektierte die Gruppe in Gleisdorf kurz nach dem Start.

Mit toller Dynamik werden derzeit in der Qualifizierung „Office mit Onlinehandel“ in Gleisdorf 12 Arbeit suchende Frauen mit Büroerfahrung auf aktuelle Anforderungen im Office Bereich, Onlinehandel, Betreuung von Webseiten, Social Media Marketing und Digitalisierung geschult. ■

Energiebilanz 1.0: Weiz-Gleisdorf



Mit ihrem erfolgreich abgeschlossenen Projekt „Energiebilanz 1.0“ nimmt die Energieregion Weiz-Gleisdorf österreichweit eine Vorreiterrolle ein. Während Kommunen für ihre Energieraumplanung oftmals nur Statistiken zur Verfügung stehen, können die zwölf Gemeinden der Energieregion ab

sofort auf umfassende Echt-Daten zurückgreifen. Hierzu wurden in den insgesamt 15.000 regionalen Gebäuden etwa 26.570 Heizsysteme erhoben und ihre Energieverbräuche betrachtet. Gefördert wurde dieses Projekt im Rahmen des EU-LEADER-Programms sowie des Programms „Klima- und Energie-Modellregionen“ (KEM) des Klima- und Energiefonds.

21.350 Zentralheizungen und 5.220 Einzelfeuerstätten versorgen die rund 15.000 Gebäude in der Energieregion Weiz-Gleisdorf mit Wärme. Im Bereich der Haushalte sind dies beispielsweise 389.405 MWh pro Jahr. Umgerechnet entspricht das etwa 95 Millionen kg Hackschnitzel.

Wir haben im Rahmen des dreijährigen Projekts einen innovativen Prozess für die Erhebung und Auswertung von Energiedaten entwickelt. So können wir erstmalig bei über 99 % aller Gebäude die tatsächlichen Heizungssysteme samt Energiebedarf abbilden“, skizziert Erwin Eggenreich, Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf, den Fokus des Projekts. „Österreichweit nimmt die Region mit diesem enormen Qualitätssprung in der räumlichen Energieplanung eine Vorreiterrolle ein“, ergänzt LEADER-Managerin Iris Absenger-Helmli den Leuchtturmcharakter des Projekts. ■

KASTANIENBÄUME ZU VERKAUFEN

OBSTBAU EGGENREICH

UNTERGREITH 34
0664 15 144 53

OSTERBRÄUCHE



Vom Palmbuscentragen

Am Samstag vor dem Palmsonntag waren unsere Kinder schon aufge-
regt, wenn ich ihren Palmbuschen band. Ich schnitt blühende Weiden
am Teich ab und flocht sie mit einigen dünnen Weidenringen zusammen.
Die Größe der Palmbuschen war der Stolz der Buben, denn für jeden
Ring gab es ein Ei und etwas Taschengeld. Doch zuerst mußten sie am
Palmsonntag zur Kirche getragen werden, wo sie im Gottesdienst feier-
lich gesegnet wurden. Mancher Palmbaum reichte fast bis zum hohen
Kirchengewölbe hinauf. Die vielen farbigen Bänder, der Buchsbaum und
andere wunderschöne Verzierungen waren der Stolz der ganzen Familie.
Manchmal kam es vor, daß man den Pfarrer am Altar weder sah noch
hörte, ein solches Rauschen und Wogen ging mit den Palmbuschen
durch die Kirche. Für die Kinder war das immer ein lustiger Gottesdienst,
aber der Herr Pfarrer brauchte an diesem Sonntag gute Nerven.
Nach einiger Zeit wurde der gesegnete Palmbaum dann bei den Ringen
zerschnitten. Die einzelnen Stücke wurden als Stecklinge kreuzweise auf
den einzelnen Feldern ausgesteckt. Damit bat man den Hergott um eine
gute Ernte. Die große Zahl der Unwetter, die jährlich über die Oststeier-
mark niedergehen, mag wohl auch ein Grund sein, warum die Bräuche
des Segnens auf dem Lande bis heute lebendig geblieben sind.

Vom "Fleischweichen"

Am Vormittag des Karsamstags, der bis zum Abend ein strenger Fasttag
war, wurde bei verschiedenen Wegkreuzen das Osterfleisch, Kren, Eier
und Brot geweiht. Die Bäuerin machte dafür einen „Weihfleischkorb“
bereit, den oft die Kinder oder ein Erwachsener zum nächstgelegenen
Kreuz trug, segnen ließ und wieder nach Hause brachte. Heute muss
alles schnell gehen, deshalb kommen die Leute und auch der Herr
Pfarrer mit dem Auto. Früher nahm man sich Zeit für den Spaziergang
durch die Frühlinglandschaft, auch das war eine Art Ostersegen.

Vom Weihfeuerbringen

Am Karsamstag standen die Buben schon sehr früh auf und gingen mit
einem Blechkübel, einem Löffel und einem „Modersack“ (= morsches, dürres
Holz) um die Schultern zur Kirche nach Anger. Dort brannte vor der Kirche
bereits ein großes Feuer. Um 6 Uhr weihte und segnete der Pfarrer oder
Kaplan das Feuer. Wohl einige hundert Buben warteten voller Ungeduld
auf das Ende des Segens, um dann einen Löffel voll geweihter Glut zu er-
gattern, in den eigenen Kübel zu tun und von Haus zu Haus zu laufen, um
das geweihte Feuer in den Herd zu legen. Damit es nicht ausging, wurden
kleine „Moderstücke“ nachgelegt und der Kessel kräftig geschwungen. Als
Belohnung erhielten die Weihfeuerträger einen oder zwei Schilling. Heute
gibt es den Brauch immer noch, die Belohnungen sind zwar viel größer,
aber die Zahl der Weihfeuerträger ist viel kleiner geworden.

Die Osterfeuer

In den Wintermonaten vor Ostern werden die Obstbäume geschnit-
ten und so gibt es viele dürre Zweige, die für's Osterfeuer an einem
weithin sichtbaren Feld zusammengeführt werden. In der Nacht vom
Ostersamstag auf den Ostersonntag oder eine Nacht später werden in
unserer Gegend die Osterfeuer entzündet. So wird die Freude über die
Auferstehungsbotschaft mit der Freude über das Erwachen der Natur
miteinander verbunden und gefeiert. Weithin leuchten von den Hügeln
in klaren Osternächten solche Feuer, die die Menschen miteinander
verbinden im Leben wie auch im Glauben.

Dr. Alfred Höfler



DEIN PARTNER FÜR DRUCK & GRAFIK

DEINE WERBEBOTSCHAFT AUF:

FEUERZEUGE

KEILRAHMEN

METERSTÄBE

BLEISTIFTE
KUGELSCHREIBER

TEXTILIEN

SPIELKARTEN

LIEGESTÜHLE

BAUMWOLLTASCHEN

BANNER

KAPPEN

ETIKETTEN

UND NATÜRLICH VIELES MEHR...

KOSTENLOSE BERATUNG | GRAFIKDienstLEISTUNG
3 JAHRE PREISGARANTIE AUF ALLE AUFTRÄGE AB 1. BESTELLUNG
KOSTENLOSE ZUSTELLUNG | PERSÖNLICHER SERVICE



NACHHALTIGE WERBUNG IST UNS WICHTIG

KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



Das Geheimnis der Neunkräuter-Suppe

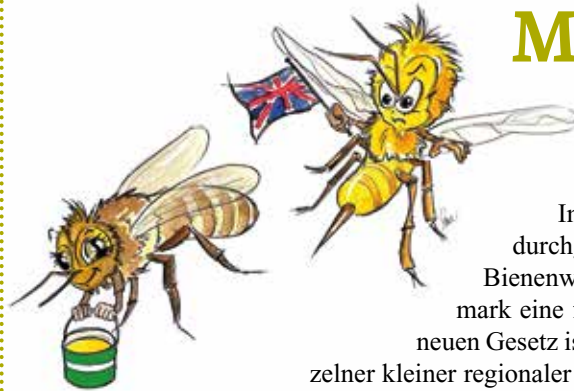
Zum Frühlingsbeginn und zur Osterzeit gehört nach altem Brauch eine Neunkräuter-Suppe. Das erste junge, frische Grün im Frühling galt früher, nach der oft langen Vitaminabstrenzung im Winter, als besonders heilkräftig und stärkend. Diese Speise wurde jedoch nicht nur aus gesundheitlicher Sicht, sondern auch aus spirituellen Gründen zubereitet. Als Dankesmahl für die Rückkehr der Vegetation und um Gesundheit für das ganze Jahr zu erbitten, wurden neun verschiedene Wildkräuter zu einer schmackhaften, grünen Suppe verarbeitet. Die frischen Triebe und Sprosse der Frühlingspflanzen verband man mit Lebenskraft und Energie. Die Farbe Grün steht mit sehr vielen alten Bräuchen in Verbindung. Es ist die Farbe der ersten Pflanzen im Jahr und steht für Freude und Hoffnung nach einem kargen Winter. In der Regel gehören neun verschiedene Kräuter in die Suppe. Die Zahl neun galt als besonders und war der Vegetationsgöttin zugeteilt. Die genaue Zusammensetzung der Neunkräuter-Suppe war je nach Region verschieden. Ein weiterer Grund die schmackhafte Suppe in den Speiseplan einzubauen, sind die Eigenschaften der einzelnen Pflanzen und ihre Wirkung auf den Körper.

Sehr häufig wird die Brennnessel als Zutat gewählt, denn sie hemmt Entzündungen, optimiert die Verdauung und ist reich an Eisen und Vitamin C.

Auch der vitaminreiche Giersch, das stoffwechsellanregende Gänseblümchen sowie der verdauungsfördernde und gefäßschützende Bärlauch werden oft der Suppe beigelegt. Der Spitzwegerich gilt aufgrund des Inhaltsstoffes Aucubin als natürliches Antibiotikum und wird ebenso wie der verdauungsanregende Löwenzahn sehr gerne verwendet. Auch die harntreibende Vogelmiere, die reich an Eisen und Vitamin C ist, kann eines der 9 Kräuter darstellen. Die Knoblauchrauke kurbelt den Stoffwechsel an und kann genauso wie die entzündungshemmende Schafgarbe der Neunkräuter-Speise beigelegt werden. Natürlich dürfen auch andere Kräuter verwendet werden. Es lohnt sich in jedem Fall, die Suppe zu probieren.

niederleva@gmx.at, www.heilkrautkraft.wordpress.com

Neues Gesetz bringt heimische Carnica Biene in Gefahr



Mit 10. April endet die Begutachtungsfrist für ein neues Bienenwirtschaftsgesetz. Bisher war in der Steiermark nur die Haltung von Bienen der Rasse Carnica erlaubt. Eine Imker-Minderheit hat sich jetzt durchgesetzt. So ist nach dem neuen Bienenwirtschaftsgesetz in der Steiermark eine freie Rassenwahl möglich. Im neuen Gesetz ist nur mehr die Errichtung einzelner kleiner regionaler Reinzuchtgebiete für die Carnica geplant. Die im Gesetzestext vorgesehenen behördlichen

Auflagen dafür sind sehr umfangreich und kompliziert. Die Errichtung solcher Gebiete wird dadurch in der Praxis nahezu unmöglich. Außerdem ist es ein fachlicher Unsinn zu glauben, dass mit ein paar kleinen Regionen das Überleben der Carnica Bienenrasse gesichert werden kann. Die Carnica ist seit Jahrhunderten bei uns heimisch und an die Umweltbedingungen bestens angepasst. Sie ist sanftmütig, hat eine winterliche Brutpause (wichtig für die Bekämpfung der Varroamilbe) und ist leistungsstark. Durch die Einbringung anderer Bienenrassen kommt es unweigerlich zu unerwünschten Kreuzungen mit der Carnica. Daraus resultieren viele Nachteile:

- Wollen wir ein **Bienensterben**, weil die Völker auch im Winter durchbrüten und die Bekämpfung der Varroamilbe erschwert wird?
- Wollen wir **amerikanische Verhältnisse** mit aggressiven **Killerbienen** in unseren Hausgärten?
- Wollen wir mit dem Import fremder Bienenrassen auch das Risiko des Auftretens neuer **Bienenkrankheiten** in Kauf nehmen?
- Wollen wir in Zukunft **leistungsschwache Bienenvölker**?

Dieses neue Bienenwirtschaftsgesetz betrifft rund 3500 Imkerinnen und Imker in der Steiermark. Der große wirtschaftliche Nutzen der Bienen liegt auch in der Bestäubung. Die Bestäubung in der Steiermark ist nur durch eine sanfte Biene wie die Carnica langfristig gesichert, weil aggressive Bienen Menschen vom Imkern abhalten. Zum Streit über die Bienenrassen war in einer Tageszeitung vor einiger Zeit folgende Aussage vom zuständigen Landesrat Seitinger zu lesen: „Wir wollen die Carnica auch weiterhin als steirische Biene schützen. In Zeiten wie diesen können wir keine Experimente eingehen.“ Dieses neue Bienenwirtschaftsgesetz mit der Zulassung aller Bienenrassen ist ein Experiment gegen den wachsenden Trend des Erhalts heimischer Unterarten. Mit Scheuklappen und Ignoranz wird jetzt in der Steiermark ein Weg beschritten, der gegen jede internationale wissenschaftliche Erkenntnis ist. Wenn dieses Gesetz so durchgeht, ist es in Zukunft in der Steiermark um unsere Carnica Biene schlecht bestellt. Irgendwann wird es dann wieder heißen: „...wir haben es ja nicht wissen können“

Rudolf Brandl, Nebenerwerbsimker, St. Kathrein am Hauenstein



Unsere Zeitung ONLINE!

Unsere Ausgaben sind auch im Internet zu sehen:

www.kikerikizeitung.at





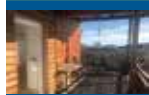
www.parmetlerimmo.at

**Haus mit ausreichend Grund in Sonnenlage –**

8321 St. Margarethen / Raab, geräumiges Haus auf 2 Etagen mit WNFI, 128 m², voll unterkellert, Doppelcarport, ebener Grund, **KP: 345.000,-**, HWB: 57,7 kWh/m²/a

**8063 Eggersdorf – lichtdurchflutete Maisonette mit Terrasse**

und **Garten**, rd. 87 m² WNFI, Windfang, VR, WC, Wohn-/Esszimmer, Wohnküche, 3 Schlafzimmer, Bad/WC, Terrasse mit Eigengarten, Keller, Carport **KP: € 164.900,-**, BK € 309,-, HZg: € 130,-, HWB: 99,3 kWh/m²/a

**8181 St. Ruprecht / Raab, Wohnung mit 30 m² Balkon, Garten und**

Carport, rd. 54 m² WNFI, VR, Bad/WC, Wohn-/Esszimmer mit Küche, Schlafzimmer, überdachter Balkon, zugehöriger Parkplatz, geräumiger Keller, **KP: € 154.000,-**, BK € 142,- inkl. Heizung, HWB: 50,7 kWh/m²/a

**8200 Gleisdorf / Ludersdorf – Dreizimmerwohnung mit Terrasse u.**

Garten, rd. 79 m² WNFI, Vorraum, Wohn-/Esszimmer mit Küche, Bad, WC, 2 Zimmer, Terrasse mit Garten, **KP: € 165.000,-**, BK € 302,- HK € 103,-, HWB: 116 kWh/m²/a

**8200 Gleisdorf – barrierefreie Wohnung mit Blick über Gleisdorf**

rd. 77 m² WNFI, großzügiger Wohn-/ Essbereich mit versetztem Küchenbereich, 2 Schlafzimmer, Lift, Balkon, Tiefgaragenplatz, **KP: € 395.000,-**, BK € 203,- inkl. Heizung, HWB: 40,5 kWh/m²/a

**8063 Eggersdorf – Neubau Doppelhaushäfen in Ruhelage und Riesnähe**

rd. 94 m² WNFI auf 2 Ebenen, 3 SZ, geräumiges Wohn-/Esszimmer mit Küche, 2 WC, Bad, Carport und Freiparkplatz, Grundgröße: zw. 118 m² bis 169 m², **KP: ab 266.000,-**, HWB: 42 kWh/m²/a

**8200 Gleisdorf – Wohnen und Arbeiten in EINEM**

rd. 255 m² WNFI auf 2 Ebenen, 2 getrennte Wohneinheiten mit extra Eingangsbereich – dad. Teilbereich für gewerbliche Nutzung geeignet, nur wenige Gehminuten ins Zentrum, Grund: 1580 m², **KP: € 469.000,-**, HWB: 113,01 kWh/m²/a

Weitere Objekte und Baugründe finden Sie auf unserer Immobilienhomepage. Sie erreichen unseren Herrn Parmetler unter der Telefonnummer: 0664 / 250 8778 oder per e-mail: hannes.parmetler@parmetlerimmo.at

Werbung

WEIZ: GESCHÄFTSFLÄCHE ZU VERMIETEN



Ca. 150m² | Kontakt: 03172 / 2217 | mode@steinmann.cc

Werbung



Zum Schmunzeln Witze-Seite

Lesen auf eigenes Risiko!

„Du studierst jetzt schon im 16. Semester Medizin, mein Sohn. Wann gedenkst du eigentlich mal Arzt zu werden?“

„Ach Papa, ich lasse mir absichtlich Zeit mit dem Studium. Die meisten Patienten haben einfach mehr Vertrauen zu älteren Ärzten.“

Gespräch unter Freunden:

„Du siehst müde aus.“

„Ja, hatte gestern ne heiße Nacht.“

„Dachgeschoss?“

„Jep.“

„Was ist Betrug?“, fragt der Professor den Jurastudenten.
„Betrug ist, wenn Sie mich durchfallen lassen.“

„Wieso denn das?“

„Weil sich nach dem Strafgesetzbuch derjenige des Betrugers schuldig macht, der die Unwissenheit eines anderen ausnutzt, um diesen zu schädigen.“

Seid Ihr beiden Zwillinge?

Nein, warum fragen Sie?

Weil euch eure Mami genau gleich angezogen hat.

Das reicht, Ihren Führerschein und Fahrzeugpapiere bitte!

Drei Logiker haben Feierabend und wollen gern noch gemeinsam einen trinken gehen. Sie gehen also in eine Bar.

Fragt der Wirt: «Na, nehmt ihr alle ein Bier?»

Der erste Logiker: «Weiss nicht.»

Der zweite Logiker: «Weiss nicht.»

Der dritte Logiker schliesslich sagt freudestrahlend: «Ja!»

Hab gleich einen Termin bei der Sparkasse – bin so aufgeregt, dass ich kaum den Strumpf über den Kopf bekomme.



EDEN
BESTATTUNG

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir **MITARBEITER**

(Vollzeit oder Teilzeit)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zuverlässige und engagierte Mitarbeiter/-innen in Vollzeit oder Teilzeit. Der Aufgabenbereich umfasst die im Bestattungsgewerbe anfallenden Tätigkeiten wie Abholungen, Überführungen, hygienische Versorgung von Verstorbenen, Durchführung von Aufbahrungen und Trauerfeierlichkeiten in den jew. Filialgebieten sowie geregelte Ruf- und Bereitschaftsdienste in der Woche und am Wochenende. Wenn Sie aufgeschlossen, teamfähig und absolut zuverlässig sind, über ein niveauvolles, gepflegtes Auftreten sowie über Einfühlungsvermögen und Diskretion verfügen, ist dies das Fundament einer soliden, langfristigen Zusammenarbeit.

Mindestgehalt € 1.900,- Brutto bei Vollzeit / Überzahlung je nach Qualifikation und Vereinbarung möglich.

Bewerbungen
bitte nur schriftlich an:
info@eden.co.at
oder an

Eden Bestattung GmbH.,
Weizberg 6, 8160 Weiz.

Wir freuen uns über Ihre
aussagekräftige Bewerbung.

www.eden.co.at

**Würde Einfühlung Menschlichkeit
Pietät Professionalität**

Biograd/Kroatien Ferienwohnung

vollständig eingerichtet,
Ideal für 4-6 Personen,
5 min. zum Strand,
zu vermieten
Mobil: 0664 / 210 44 35

Kaufe Wald!

• Auch Kleinflächen
• Privat • diskret • prompt
Hr. Purkarthofer:
0664 / 412 14 91

HAUS BZW. WOCHENEND- ODER KLEIN- WOHNHAUS ZU KAUFEN GESUCHT!

0677/62058106 -
mar.fa@gmx.net



BMW R 1200 GS, BJ 2018, 14300 km
Luxusausstattung, LED-Scheinwerfer,
Keyless, ESA, DTC, Bordcomputer pro,
Schaltassistent, Komfort-Touring & Dyna-
mic-Paket, Heizgriffe, Tempomat,
Euro 16.900.- | Mobil: 0676 / 640 94 22



VW POLO R-LINE, BJ 7/13, 90 PS
Benziner, Top- Ausstattung (Xenon, Navi,
Climatronic, Sitzheizung, usw.), 8-fach
bereift, durchgehendes Serviceheft, neue
Steuerkette, 7.500.- | 0664 / 886 99 171

NEUWERTIGES PFLEGE BETT



Neuwertiges Pflegebett (inkl. Matratze) der
Firma Pflegebetten Lorenzer (Marke Regia)
zu verkaufen. NP:2770- | VP: 2000.-
Preis auf Verhandlungsbasis
0664 / 887 676 80 | bettina.taucher@gmx.net

FORSTPFLANZEN, EICHEN, ROTEICHEN, STIELEICHE, TRAUBENEICHE: 50 - 80cm: Euro 0,80



**TANNEN IM TOPF:
EURO 1,20**

Tel.: 0664 / 300 88 14

Freilandlegehennen
11. Legemonat ab
06.04.2021 im Raum
Fürstenfeld an gute
Plätze abzugeben!
Tel. Nr: 0664/1515527

Skulptur "Wellness" aus echtem Marmor:



1.90 m hoch / 70 cm breit
Künstler: Albert Schmuck (A-8160 Weiz),
Abholung und Besichtigung: 8200 Gleisdorf,
Fürstenfelderstr. 35, Auskunft: 0664/ 396 0303,
Abholpreis: 3.500,- inkl. MwSt.

**Grüne Dienstleistungen
aller Art ...
... und mehr**

**Josef
Darnhofer**

Elz 34 | 8182 Puch b. Weiz
Mobil: 0650 / 260 25 47
E-Mail: josef.darnhofer@live.at

Impressum

Impressum Lt. Mediengesetz §25: **Herausgeber und Medieninhaber:**

Kikeriki Medien GmbH | Thomas Tobisch | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau

E-Mail: office@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 / 17 11 498

Redaktion: Franz Steinmann | redaktion@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 39 60 303

Grafik: Druck & Grafik Steinmann | Michael Graf | grafik@kikerikizeitung.at

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeinserate sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Kolumnisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen! Für unangeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

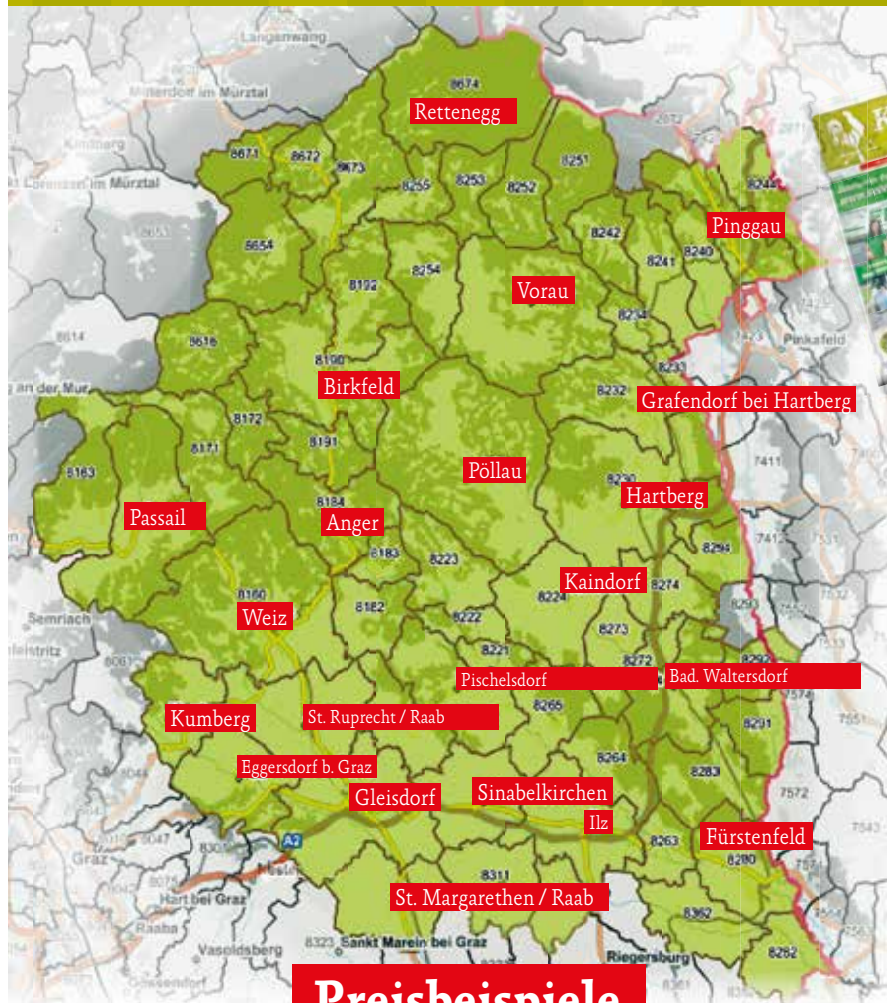
Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.



Werben auch Sie im Kikeriki



Unschlagbares Preis/Leistungsverhältnis!
Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz komplett
 Glanzpapier für perfekte Werbungspräsentation



**Auflage:
85.000
Stück**

Preisbeispiele

1/2 Seite
180 x 128 mm



€ 980,-

1/4 Seite
85 x 128 mm



€ 520,-

1/8 Seite
85 x 64 mm



€ 320,-

1/16 Seite
55 x 40 mm



€ 160,-

Alle Tarife verstehen sich exkl. 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer



Thomas Tobisch

Geschäftsführung
 und Anzeigenverkauf
 Tel: 0664 / 1711498
 office@kikerikizeitung.at



Franz Steinmann

Redaktion und
 Anzeigenverkauf
 Tel: 0664 / 3960303
 redaktion@kikerikizeitung.at

Großzügige Rabatte bei Mehrfachschaltungen möglich



Spenglerei
Dachdeckerei
Turmdeckerarbeiten
Flachdächer

Spenglerei & Dachdeckerei Almer GmbH
8225 Pöllau • Gewerbepark 542
Tel. +43 (0) 3335 / 2642 • Fax: DW -4
Mobil: +43 (0) 664 / 540 06 12
E-Mail: office@almerdach.at

www.almerdach.at

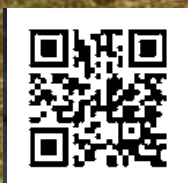
VOM FLACHDACH BIS ZUR TURMSPITZE IHR PROFI FÜR DACH UND WAND – SEIT ÜBER 20 JAHREN!

NEU: MASSFERTIGUNG VON HOCHBEETEN AUS METALL

Hochbeete aus Metall mit Wühlmaus-Schutz. In verschiedensten Maßen und RAL Farben sowie in diversen Holz und Rostoptiken (Cortenstahl). Frühbeetaufsätze mit Lichtelementen für effizienten Frostschutz optional lieferbar.



Preisbeispiel:
100x200x90 cm in
Holzoptik:
€ 370.-



ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS SUCHEN WIR:
DACHDECKER | SPENGLER | ZIMMERER | FLACHDACHFACHARBEITER | LEHRLINGE